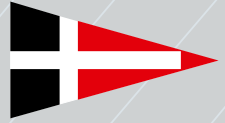


Verein  
Seglerhaus  
am  
Wannsee  
1867



# VSaW Seglerhaus-Brief 2022/1

Die herzliche  
Alternative zum  
Pflegeheim



**Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung  
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische  
Pflegekräfte.**

- ✓ Pflege ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ würdevoll Leben in vertrautem Umfeld
- ✓ über 14 Jahre Erfahrung

**Pflegehelden® Berlin West**  
Johanna Pochhammer  
Rüsternallee 15, 14050 Berlin  
Tel.: 030 - 20 45 98 53  
E-Mail: [berlin-west@pflegehelden.de](mailto:berlin-west@pflegehelden.de)



**pflegehelden**

Aus Liebe. Für Menschen.

# Liebe Clubmitglieder!

Foto: © Sören Hese



Die Saison ist im vollen Gange, unsere Spitzensegler, zuallermeist Globalplayer, aber leider nicht mehr in so großer Anzahl, wie es wünschenswert wäre, im olympischen Bereich unterwegs, haben ihre ersten Saisonhöhepunkte hinter sich. **Frank Butzmann**, traditionsgemäß im Boot von Stephan Link (Bayerischer Yacht-Club) unterwegs – diesmal war als dritter Mann Ingo Borkowski (Yachtclub Berlin-Grünau) dabei – erreichte beim Drachen Grand Prix in Douarnenez/Frankreich einen sehr guten fünften Rang. **Julia Büsselberg** und **Nico Naujock** waren in den olympischen Einhandklassen ILCA 6 bzw. ILCA 7, früher Laser Radial und Laser Standard, bei der Semaine Olympique Française in Hyères am Start. Beide kamen am Anfang schwer in die Wettkämpfe, konnten sich aber super steigern und gewannen u.a. ihre letzte Tageswettfahrt. Julia wurde am Ende Neunzehnte und damit beste Deutsche. Nico gewann die Silverfleet.

Auch hier zu Hause konnten wir nach dem Fall fast aller Corona-Beschränkungen wieder wie gewohnt in die Saison starten. Bei der ersten Yardstickwettfahrt spielte sogar das Wetter

hervorragend mit. Mit der Kieler Woche, die in diesem Jahr unter dem Zeichen des 50. Jahrestages der olympischen Regatten von 1972 steht, steigen auch **Robert Niemczewski** und seine Teams in die heiße Phase ihrer Leitung der vom VSaW veranstalteten Regatten ein. Das sind u.a. als Höhepunkte sicher die Edelmetall-Regatta mit den sich anschließenden German Open der 20er Jollenkreuzer und die German Open der 5.5er und der 22er Schärenkreuzer sowie die IDM der 2.4mR. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass mit der Verankerung der Schwimmplattform am Steg 3 die totale Runderneuerung unsere Steganlage abgeschlossen werden konnte! Allen Beteiligten dafür ein großes und herzliches Dankeschön!

Die Mitgliederversammlung Ende April zeigt, dass der Verein Seglerhaus am Wannsee auch in den Belangen, die hinter den sportlichen Aktivitäten stehen aber nichtsdestotrotz den notwendigen Background ausmachen, damit diese erfolgreich gestaltet werden können, gut aufgestellt ist. Das reicht von den materiellen, infrastrukturellen und finanziellen Aspekten bis hin zu der Arbeit, die im Vorstand und den verschiedenen Aus-

schüssen geleistet wird. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank all jenen, die in ihren Ämtern bzw. Funktionen mit ihrer Arbeit wesentlich dazu beigetragen haben, dass der VSaW nach wie vor auf starken Füßen steht.

Aber ich verhehle an dieser Stelle nicht, dass ich es schade finde, dass das Projekt „Barrierefreier Zugang zur Restaurantebene und zur Terrassenerweiterung“ in der vorgelegten Form von der Mitgliederversammlung nicht mitgetragen wurde. Die daran Beteiligten haben sehr viel Zeit und Demonstrations- sowie Überzeugungsaufwand aufbringen müssen, um die Hürden des Denkmalschutzes zu überwinden. Für eine inklusionsrelevante Infrastruktur, auch mit Blick auf die „Special Olympics“ im nächsten Jahr in Berlin, mit den Segelwettkämpfen bei uns im VSaW, läuft uns, so fürchte ich, die Zeit und auch die Förderungsmöglichkeit davon.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die in einer Zeit, die wir wohl alle als nicht mehr für möglich gehalten hätten, spontan auf verschiedenste Weise das Los der ukrainischen Flüchtlinge zu erleichtern versucht haben.



Auch in diesem Jahr gilt mein Dank dem Redaktionsteam des Seglerhaus-Briefes unter Leitung von **Harald Koglin** für die geleistete Arbeit.

Uns allen wünsche ich noch eine erlebnisreiche Segelsaison 2022.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr  
Dr. Andreas Pochhammer

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:



# Inhalt



Vorwort 1

## Aktuelles

Regattatermine 2022	4
Termine Verein 2022	5
Impressum, VSaW Gremien	6
Mitgliederversammlung 2022	8
Das Stegbau-Projekt – Mai 2022	9
Verstärkung für das VSaW-Team	12
Ukraine - Flüchtlingshilfe	12
Offshore Ocean Award	13
LIESCHEN - fast wie neu	14
Seglerhaus-Konzert im Herbst	15
Projekt für Nachhaltigkeit	15
Neuaufnahmen und Verstorbene	18

## Regattasegeln

49er: Vize-WM Titel 2021 für Fabian Rieger (Graf)	22
ILCA 6 WM im Oman	23
DN Grand Masters Cup	24
Internationale Regatta – Lanzarote	26
Grand Prix – Vilamoura	26
Sailing Center Regatta – Mallorca	28
ILCA – Europacup 2022	28
Olympic Worldcup 2022	29
Semaine Olympique Française	30
Melges 24 European Sailing Series ACT 2	33

## See-Segeln

Schwedischer Sommer 2021	36
„TiMare“ auf großer Fahrt	45
Lina Rixgens – Rückblick und Ausblick	46

## WANNSEEATEN

Laufen, schwimmen und schuften – Lindow	52
470er und 420er Winter Regatta	53
45. Palamós Christmas Race	53
29er Trainingslager – Barcelona	54
420er Trainingslager – Aregai	55
420er Carnival Race	56
ILCA - Championnat de la Méditerranée	57
420er Training – Torbole	58
Opti Saisonstart am Wannensee	59
Frühjahrstrainingslager in Slowenien 2022	60
Die „Kleinen“ blieben im VSaW	62
54. Kinder- und Jugendregatta	62
420er Lupo Cup	63
Willi-Möllmer-Gedächtnispreis	64

## Clubgeschehen

Damals war's – Geschichten aus dem VSaW	66
Otto Protzen in einer Reihe mit Max Oertz	67

Aktuelles

Regattasegeln

See-Segeln

WANNSEEATEN

Clubgeschehen

Oliver  
Vormann,  
Langballigau

Sonja  
DIY-Expertin und Spenderin,  
Herford



# WIR SIND SEENOTRETTER

**JETZT SPENDEN**  
UND AUCH SEENOTRETTER WERDEN  
AUF **SEENOTRETTER.DE**

# Regattatermine 2022

**7. Yardstick** Fr., 1. Juli

**Berlin Klassik**

So., 3. Juli

**Edelholz**

Sa., 9. + So., 10. Juli

**German Open 20er JK**

Mo., 11. – Fr., 15. Juli

**8. Yardstick** Fr., 29. Juli

LN

**IDM 2.4er**

Do., 4. – Sa., 6. August

**6er, German Open 5.5er, 22qm SK**

Fr., 12. – So., 14. August

**50 Jahre Olympia**

Mo., 15. – So., 21. August

**9. Yardstick** Fr., 26. August

LN

**WENTZEL-Pokal I**

Di., 30. August

**10. Yardstick** Fr., 2. September

**11. Yardstick** Fr., 9. September

**WENTZEL-Pokal II**

Di., 13. September

**12. Yardstick** Fr., 16. September

**Seglerhaus-Preis**

Sa., 17. + So., 18. September

**Siegerehrung WENTZEL-Pokal**

Di., 20. September

**BM Drachen und andere**

Fr., 23. – So., 25. Sept. LN

**13. Yardstick** Fr., 30. September

**14. Yardstick** Fr., 7. Oktober

LN

**Clubmeisterschaft**

Sa., 8. Oktober

**Joachim-Hunger-Gedächtnis-Preis**

Sa., 22. + So., 23. Oktober

**Berlin Mixed Match**

Sa., 5. + So., 6. November

LN: Lake Night

Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:

# Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Verschiedene Größen und Formate möglich – zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Sprechen Sie uns bitte an: [medien-obmann@vsaw.de](mailto:medien-obmann@vsaw.de)

Welche der geplanten Termine für Regatten und Veranstaltungen realisiert werden können, ist zum momentanen Zeitpunkt nicht absehbar. Bitte bringen Sie sich bei Bedarf über den Online-Kalender der VSaW-Homepage auf den jeweils aktuellen Stand!

# Termine Verein 2022

## Sommerfest

Sa., 2. Juli

## Aufslippen

Mi., 9. + Do., 10. November

## Weihnachtsbaum schmücken

Sa., 26. November

## 10. Seglerhaus-Konzert

So., 25. September

## Herbstfete

Sa., 12. November

## Putenessen

Sa., 3. Dezember

## Absegeln

So., 16. Oktober

## Bußtags-Versammlung

Mi., 16. November

## Weihnachtsfeier WANNSEATEN

So., 4. Dezember

Stand: 15.05.2022. Änderungen vorbehalten.

Aktuelles

studio **fapae** grafik + design für berlin



[www.fapae.de](http://www.fapae.de)

**blick + kontakt**

[box@fapae.de](mailto:box@fapae.de)

# Kontakte zum Verein



**Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.**  
**Am Großen Wannsee 20a-26, 14109 Berlin**  
**DSV-Nr.: B-044**  
www.vsaw.de  
www.facebook.com/vsaw.berlin  
www.instagram.com/vsaw\_berlin/

**Sekretariat:**  
Frank Butzmann  
Christina Hölter  
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56  
vsaw@vsaw.de

**Öffnungszeiten des Büros:**  
Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr  
Mi: 13-18 Uhr

**Medien-Obmann:**  
Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33  
harald.koglin@vsaw.de

## Bankverbindungen:

**Berliner Volksbank**  
IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07  
BIC: BEVODEBB

## Konto für Regatten und Veranstaltungen:

**Berliner Volksbank**  
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00  
BIC: BEVODEBB

## Konto der Jugendabteilung:

**Berliner Volksbank**  
IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23  
BIC: BEVODEBB

## Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin: Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61  
BIC: BELADEBB  
Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung  
in den Stiftungsstock

## Ressorts:

**Werft:**  
Jonathan Larsen  
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

**Hafenmeister:**  
Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45  
Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner Tel.: 030/792 68 86  
hafenmeister@vsaw.de

**Jugendtrainer:**  
Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67  
marko.mueller@vsaw.de

Lars Haverland Tel.: 030/80 60 26 67  
lars.haverland@vsaw.de

**Kinderschutz:**  
Marion Nöther Tel.: 0170/382 28 53  
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90  
kinderschutz@vsaw.de

**Club-Restaurant:**  
Lauri und Angelo Geiseler  
Tel.: 030/805 19 92  
club-restaurant@vsaw.de  
Fax: 030/805 93 76

**Hausmeister:**  
Nikolas Arsow  
Tel.: 030/80 60 22 04  
hausmeister@vsaw.de

## Verbände:

**Deutscher Segler-Verband e.V.:**  
Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 0  
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28  
info@dsv.org

**Berliner Segler-Verband e.V.:**  
Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08  
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07  
info@berliner-segler-verband.de

## Impressum:

**Redaktion:** Harald Koglin  
**Gestaltung:** studio fapae berlin, www.fapae.de  
Titelbild: © Wulff Kaethner  
Druck: DRUCKEREI LIPPERT GmbH



# VSaW – Gremien

## Vorstand:

Dr. Andreas Pochhammer	Vorsitzender	vorsitzender@vsaw.de
Robert Niemczewski	Stellv. Vorsitzender	stellv.vorsitzender@vsaw.de
Andreas Gomoll	Schatzmeister	schatzmeister@vsaw.de
Tobias Voigt	Wirtschaftsobmann	wirtschaftsausschuss@vsaw.de
Sophie Wensel	Jugendleiterin	jugendleiterin@vsaw.de

## Ältestenrat:

Christiane „Moritz“ Fackeldey	Vorsitzende	aeltestenrat@vsaw.de
Dr. Helmut Elsner	Stellv. Vorsitzender	
Rolf Bähr	Harald Koglin	Thomas Romberg
Dr. Sabine Bolstorff-Bühler	Lutz Patrunky	Dr. Gernot Schreiber
Daniel Diesing	Michael Pochhammer	Dr. Philipp Semmer

## Ausschüsse und Kommissionen:

### Segelausschuss:

Robert Niemczewski	Obmann
Anke Butzmann	
Christiane „Moritz“ Fackeldey	
Daniel Göttlich	
Kai-Olav Huelzer	
Marko Müller	
Franziska Pochhammer	
Dr. Gernot Schreiber	
Ulrike Schümann	
Dr. Christian Träder	

### Finanzausschuss:

Andreas Gomoll	Obmann
Annika Bochmann	
Carsten Fischer	
Niels Fischer	
Peter Freiberger	
Dr. Günter Koch	
Thomas Köbbert	
Mareike Lechner	

### Kassenprüfer:

Florian Drtina
Stefan Gründt
Andreas Schorr

### Wirtschaftsausschuss:

Tobias Voigt	Obmann
Dr. Rainer Autzen	
Sascha Broy	
Daniel Combé	
Andreas Finck	
Klaus Schlosser	
Prof. Dr. Herbert Staadt	

### Wirtschaftsausschuss:

Tobias Voigt	Obmann
Dr. Rainer Autzen	
Sascha Broy	
Daniel Combé	
Andreas Finck	
Klaus Schlosser	
Prof. Dr. Herbert Staadt	

### Jugendausschuss:

Sophie Wensel	Jugendleiterin
Annika Bochmann	
Dr. Jörg Büsselberg	
Dr. Andreas Franke	
Lars Haverland	
Prof. Dr. Katharina Hölzle	
Liska Keim	Jugendsprecherin
Marko Müller	
Marion Nöther	
Lars Oeverdieck	
Carolin Schaaff	
Sven Schneider	

### Geselligkeitskommission:

geselligkeit@vsaw.de
Carsten Jacob
Cathleen Jaenicke
Constanze von Kettler
Franziska Pochhammer
Bettina Ryll
Martin Weimann

### Medien:

Harald Koglin
harald.koglin@vsaw.de



## Mitgliederversammlung 2022

Begrüßt von **Dr. Andreas Pochhammer** hatten sich am 24. April 2022 129 stimmberechtigte Mitglieder im Seglerhaus zur MV eingefunden. Nach den Lockerungen der Pandemie-Verordnung konnte die Versammlung in Präsenz stattfinden.

Die Punkte der langen Tagesordnungsliste wurden vollumfänglich abgearbeitet: Die üblichen Ehrungen - insbesondere für 60 bzw. auch 70 Jahre Mitgliedschaft - und das Gedenken an die Verstorbenen genauso wie die Berichte der Ressortobleute und die Wahl von **Sophie Wensel** zur Jugendleiterin als Nachfolgerin von **Jörg Becker**.

Breiten Raum nahm die Aussprache auf Beschlussfassung über das Projekt „Südterrasse mit Aufzug“ ein. Im Vorfeld der Versammlung war über das Logbuch noch einmal die Idee für eine Südterrasse mit einem Aufzug ausführlich dargestellt worden. Von den anwesenden Mitgliedern wurde klar die Notwendigkeit eines behinderten-

gerechten Zugangs zur Restaurantebene unterstrichen, allerdings wurden Bedenken hinsichtlich der Notwendigkeit einer Terrassenerweiterung überhaupt und der Auslastung des zusätzlich geschafften Platzes geäußert. Außerdem war das Wegekonzept für den Zugang zum Restaurant und zu den noch zu schaffenden behindertengerechten Toilettenbereichen im Erdgeschoss nicht überzeugend.

Nach kontroverser Diskussion wurde letztlich dem Projekt in dieser Form aber die Zustimmung von den anwesenden Mitgliedern mehrheitlich nicht erteilt.

Die Satzungsänderung konnte erwartungsgemäß mangels ausreichender Mitgliederanwesenheit nicht beschlossen werden; dazu wurde eine 2. MV für den 29. Juni 2022 einberufen, bei der mit einfacher Mehrheit der dann anwesenden Mitglieder die Änderung beschlossen werden konnte.

# Das Stegbau-Projekt – Fertigstellung im Mai 2022

Wie geplant hatte die noch ausstehende Sanierung von Steg 1 Anfang November 2021 begonnen.

Nachdem zuerst die Rohre angeliefert worden waren, kamen der Ponton und der Kran wieder in Stellung. Zunächst wurden die Stegplatten aufgenommen. Das verbliebene Gerippe blieb als Orientierungshilfe für richtige Platzierung der neuen Pfeiler zunächst noch erhalten. Die Vorgehensweise ist mit der aus dem Frühjahr identisch.



Dann wurden die neuen Rohre mittig zwischen die alte Stegkonstruktion gesetzt. Als alle neuen Pfeiler eingebracht waren, wurde die alte Konstruktion demontiert und die neuen Längsaufleger mit Ausnahme des Stegkopfes eingebaut.

Rechtzeitig vor dem ersten Frosteinbruch konnte die Eisfrei-Anlage wieder in Betrieb gesetzt werden, damit die Boote, die den Winter im Wasser verbringen, gegen ein Einfrieren geschützt sind.





Im Februar 2022 - konkret in der KW 8 - wurde der Lückenschluss vollzogen; der letzte Aufleger wurde auf Steg 1 eingesetzt.

Aber - damit war die Sanierung nicht abgeschlossen. Es wurde weiterhin auf dem Steg gearbeitet; Strom- und Wasserleitungen wurden installiert. Somit gab es immer wieder offene Stegbereiche ohne verschraubten Belag.

Deshalb war das Betreten des Stegs bis zur endgültigen Abnahme und erteilter Freigabe nicht gestattet.

Auch die Arbeiten für den Schwimmkörper von Steg 3 gingen voran. Die Schwimmkörper wurden verschweißt und mit der Unterkonstruktion für den Oberbelag versehen, auf der dann nach dem Verzinken ein Blech aufgelegt und verschraubt wurde; anschließend wurde die Belagkonstruktion (Träger und Holzbelag) montiert.



Erst Anfang Mai 2022 wurde dann der Schwimmkörper am Kopf von Steg 3 montiert.

Das Projekt der Sanierung aller Stege unserer Hafenanlage war dann Mitte Mai 2022 fertiggestellt worden, so dass der Segelsaison 2022 nichts mehr im Wege stand.



# Verstärkung für das VSaW-Team

Lea Rebecca Metz-Sievert arbeitet seit Februar 2022 bis zum Ende ihres Studiums im Herbst 2023 als duale Studentin/Azudentin bei uns im Verein.

Sie ist 21 Jahre alt und studiert an der FHSMP (Fachhochschule für Sport und Management Potsdam) seit Oktober 2020 Sportmanagement. Angefangen hat sie ihre praktische Ausbildung in einem kleinen Fitnessstudio, wobei sie aber während des letzten Jahres schnell gemerkt hat, dass ihr das Vereinsleben und die Verbindung zum Wassersport fehlen.

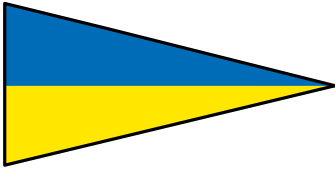
Aufgewachsen ist sie nämlich an der Mecklenburgischen Seenplatte, wo sie im Alter von 10 Jahren mit dem Wasserskisport im Wasserskiclub „Luzin“ Feldberg, begonnen hat und seitdem viele Stunden ihrer Freizeit dort verbracht hat.

Sie hat sich also nach Alternativen umgeschaut und ist durch ihre Freundin und Studienkollegin Celine Reißmann auf den VSaW gekommen.

Sie freut sich, dem Wassersport jetzt wieder nah zu sein und ihre Praxisarbeit im VSaW leisten zu können. Dabei kümmert sie sich schwerpunktmäßig um die Projekte Inklusion und Nachhaltigkeit sowie die Social Media Aspekte von Jugend und dem Leistungsseglern.



## Ukraine - Flüchtlingshilfe am Wannsee



In Europa herrscht Krieg und ca. neun Autostunden von Berlin entfernt stranden tausende Flüchtlinge an der Grenze zwischen unserem Nachbarland Polen und der Ukraine. Es handelt sich vorwiegend um Frauen mit kleinen Kindern. Wir können täglich im Fernsehen verfolgen, welche Odyssee diese Menschen hinter sich haben, wenn sie am Ende ihrer Kräfte endlich rettenden Boden erreicht haben.

**Karl-Georg Wellmann** hatte privat die Initiative ergriffen und einen Reisebus gechartert, um Hilfsgüter an die polnisch-ukrainische Grenze zu bringen und auf dem Rückweg Familien mit Kindern nach Berlin zu holen. Es konnte eine Zusammenarbeit mit der polnischen Grenzstadt Tomaszow vereinbart werden, wo Hilfsgüter abgegeben werden können und wo die Gruppen der Flüchtlinge zusammengestellt werden.

Die Kirchengemeinde Dahlem hat die Aktion

unterstützt und unter den Gemeindemitgliedern genügend Gastfamilien gefunden, um diese Flüchtlinge bei sich aufzunehmen. Die Erfahrungen waren positiv. Die Hilfe für diese Menschen wurde durchgehend als sehr befriedigend erlebt. Der Vorstand wurde von Vereinsmitgliedern angesprochen, ob der VSaW nicht auch etwas für diese Kriegsflüchtlinge tun kann. Nach einem entsprechenden Aufruf im Logbuch und einer Info-Stunde am 23. März 2022 im Seglerhaus konnte ein weiterer Bus gechartert werden, um Flüchtlinge von der polnisch/ukrainischen Grenze abzuholen.

Neben dem privaten Engagement vieler Mitglieder hat auch der VSaW selbst bei der Unterbringung von Flüchtenden Unterstützung geleistet. Nachdem der Bus mit den abgeholt Personen vor dem Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee angekommen war, haben unsere Jugendbusse eine Anzahl von Flüchtlingen in den PYC, der dankenswerterweise auch seine Hilfe zugesagt hatte, und in den VSaW gebracht; der Aufenthalt im Seglerhaus war bis Ende April 2022 vorgesehen aber schon kurze Zeit nach der Ankunft beendet: 35 Geflüchtete hatten für eine Nacht im VSaW Aufnahme gefunden. Alle waren wohl- und dann entweder selbst an weitere Orte

in Deutschland weitergereist oder aber zu einer von **Dr. Gabriele Dorfstecher** und **Dr. Helmut Elsner** zur Verfügung gestellten Unterkunft in der Nähe von Rheinsberg mit den VSaW Bussen gebracht worden.

Der Empfang am Ankunftsabend war in beiden Vereinen geregelt; für angemessene Verpflegung war gesorgt.

Einige Mitglieder waren am Folgetag im VSaW unterstützend tätig im Hinblick auf die notwendigen Anmeldeformalitäten beim Bezirksamt

Steglitz-Zehlendorf, auf den Antrag auf Leistungen nach dem AsylbLG, den Antrag auf unbare Zahlungen sowie auf Informationen zur Corona-Schutzimpfung.

**An dieser Stelle sei allen gedankt, die bei der Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge im VSaW Hilfestellung geleistet haben.**

**Vielen Dank für den persönlichen Einsatz, die breite materielle Unterstützung und auch die finanzielle Hilfe.**

## Offshore Ocean Award



Im Rahmen der Verleihung des German Offshore Awards für 2021 im Hamburger Rathaus am 5. April 2022, den **Boris Hermann** erhalten hat, wurde auch der **Wehring & Wolfes Jugendpreis** verliehen.

Diesen Preis erhielt - übergeben vom zweiten Vorsitzenden des Hamburgischen Verein Seefahrt **Achim Brünner** - in diesem Jahr die seit 1972 zur Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung gehörende klassische Regattayacht „Germania VI“, auf der junge Crews die Gelegenheit haben, das Hochseesegeln in allen Facetten zu erlernen. Die bekannte kupfergrüne klassische Yacht, die

im Herbst 2021 an der Regatta Kiel-Travemünde der norddeutschen Hochseesegelvereine teilnahm, wurde von Arndt von Bohlen und Halbach in eine Stiftung überführt, deren Satzungsziel vor allem der Förderung der Jugend und deren Ausbildung zu versierten Seeseglern ist.

Quelle: Segelreporter

Unser Mitglied **Laurids von Emden** ist Mitglied der Crew und führte die Yacht auch auf der sich der Regatta anschließenden Herbsttour als Skipper.

**Herzlichen Glückwunsch!**

# LIESCHEN - fast wie neu



Unser Tuckerboot hat keinen Tucker-Diesel mehr.

Zu einer grundlegenden Sanierung des Bootes gehörte der Einbau eines Elektromotors, der dafür sorgt, dass LIESCHEN leise und umweltfreundlich durch die Wannseewellen pflügen wird.

Und die neue Lackierung sowohl außen als auch innen lässt das Boot in neuem Glanz erstrahlen.

Im Übrigen: LIESCHEN hat ihre erste Bewährungsprobe sensationell bestanden: Beim Abschlappen Anfang April 2022, das in einem Tag erledigt werden konnte, hat sie ohne Probleme die teils sehr schweren Boote zu ihren Liegeplätzen verholt;

Danke an den edlen Spender, der die Finanzierung des Umbaus möglich gemacht hat.





# Das Seglerhaus-Konzert – dieses Jahr im Herbst

Die Pandemie-Entwicklung frühzeitig im Auge behaltend, hielten es sowohl die Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin als auch wir im VSaW für angebracht, das Seglerhaus-Konzert, das für die 13. März 2022 terminiert war, zu verschieben. Einen neuen Termin zu finden, war indes gar nicht so einfach, weil die Solisten für die nächste Zeit schon anderweitige Verpflichtungen eingegangen sind.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass der **25. September 2022** für alle Beteiligten passt.

Wir bitten, sich diesen Termin vorzumerken, und hoffen, dass dann unser schon mehrfach verschobenes Konzert in seiner 10. Jubiläumsauflage endlich stattfinden kann.



**JETZT GRATIS BESTELLEN:  
Das neue Chartermagazin**



*WORK LESS  
SAIL MORE!*



scansail.de/magazin  
Tel.: 040 - 388 422



# Projekt für Nachhaltigkeit im VSaW

Der VSaW hat eine neues Projekt gestartet:

## KHULULA

„Der VSaW wird erster im Bereich Nachhaltigkeit zertifizierter Segelclub Deutschlands.“ Dafür hat sich die AG Nachhaltigkeit konstituiert mit Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen des VSaW.

Mit Hilfe der Nachhaltigkeitsstrategie von **KHULULA**, die auf den wissenschaftlichen Standards des ZNU (Zentrum Nachhaltige Unternehm-



menführung der Universität Witten -Herdecke) basiert, wird in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales ein transparenter Prozess durchlaufen, an dessen Ende ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt wird.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird alle messbaren Veränderungen und Verbesserungen im Bereich Nachhaltigkeit dokumentieren und dient als Grundlage der Zertifizierung.

Der Bericht verleiht dem VSaW eine glaubhafte, messbare Dokumentation für seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und ist ein unerlässliches Dokument für künftige Sponsorsuche und die Erlangung öffentlicher Mittel und Förderungen.

Der Prozess selbst wird viele Grundlagen schaffen, wie sich allgemein Sportvereine im Bereich Wassersport künftig nachhaltig verhalten und ihre Umwelt schützen können.

Die formale Zertifizierung ist für Ende des Jahres 2022 vorgesehen.

## Wer oder was ist KHULULA?

Schauspieler und Segler *Simon Licht* (rechts im Foto) und Nachhaltigkeits-Unternehmer und Segler *Holger Ambroselli* stießen überall auf Schulterzucken, als sie sich um nachhaltige Ausrüstung für ihr Segelhobby kümmern wollten. Es fehlte nicht nur an Produkten. Selbst das Bewusstsein für den Bedarf war nicht geschärft.

Die beiden schlossen sich zusammen. Sie gründeten die Aktionsplattform **KHULULA**, um der Bewusstseinswende im Segelsport den Pfad zu pflastern. Denn: Menschen lassen sich am besten prägen, je früher man sie abholt. Und Segeln beginnt im Kindesalter mit einem Optimisten. **KHULULA** hat zum Saisonstart 2022 die Lösung präsentiert, damit der Segeleinsteig ohne moralischen Wermutstropfen auskommt: Flaxxi, der recyclebare Opti, der aus einem Materialmix aus Flachs, wiederverwendeten Kompositmaterialien und Elium-Harz hergestellt wird.

Das ist nicht nur nachhaltig, sondern sogar auch recycle bar. Bisher ließen sich verklebte Verbundstoffe nur mit enormem Aufwand wieder in die Einzelbestandteile trennen. Aber nur dann sind sie wiederverwertbar. Das Elium-Harz macht den Unterschied. Es lässt sich nachträglich herauslösen und gibt die Einzelstoffe frei.

Quelle: <https://floatmagazin.de/boote/flaxxi-der-oeko-opti-khulula/>

# GARMIN®

JOIN THE CLUB



NEU!

## QUATIX® 6 SERIE

DEIN PERFEKTER BEGLEITER AUF DEM WASSER!

NUTZE DIE BLUECHART® G3 SEEKARTEN, ERHALTE WICHTIGE DATEN ZU WIND, GESCHWINDIGKEIT, WASSERTIEFE UND -TEMPERATUR, SPEICHERE DEINE MUSIK UND BEZAHLE ZUKÜNFTIG - MIT DEINER QUATIX® 6

GARMIN.COM

# Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

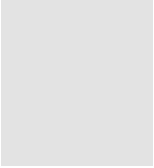
am 24. November 2021 :



**Nils Christian Dankmeyer**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Alexander Heitmann  
und Dr. Matthias Dulce*



**Marie Louise Linnander Obermayer**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Christoph Schröder  
und Niklas Finck*



**Patrick Ellenberger**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Gregor Wydinski  
und tba*



**Olaf Schulz**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Florian Hentschel  
und Jörg Sonntag*



**Anne Hübner**  
Juniormitglied  
*Paten: Marko Müller und  
Prof. Dr. Katharina Hölzle*



**Leon Zabel**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
zu Marie Louise  
Linnander Obermayer



**Pascal Lepa**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Tamara Nuñez von  
Voigt und Jeronimo Nuñez  
von Voigt*

am 30. März 2022:



**Katrin Diesing-Otto**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
zu Daniel Diesing



**Veiko Narten**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Gregor Wydinski  
und tba*



**Wulf Fiedler**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Angelika Autzen-Heß  
und Dr. Rainer Autzen*

am 26. Januar 2022:



**Nico Naujock**  
Juniormitglied  
*Paten: Franziska Wensel  
und Phillip Kasüske*



**Simon Golestan**  
Ordentliches Mitglied  
(Wiederaufnahme)



**Nikolaus Graf Kerssenbrock**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: : Dr Philipp Semmer  
und Andreas Gillwald*



**Prof. Carsten Tschöpe**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
*zu Dr. Rebecca Tschöpe*



**Dr. Rebecca Tschöpe**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Florian Krackhardt  
und tba*

### am 27. April 2022:



**Dr. Rebekka Hye-Knudsen**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
*zu Georg Kierspel*



**Dirk Salmon**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Gernot Schreiber  
und tba*

## Wir trauern um:

### Christina von Wnuk

verstorben am 4. September 2021  
im Alter von 93 Jahren

Mitglied seit 1971

### Klaus Wacinski

verstorben am 1. Januar 2022  
im Alter von 78 Jahren

Mitglied seit 1973

### Helmut Grünewald

verstorben am 8. Februar 2022  
im Alter von 78 Jahren

Mitglied seit 1979

### Dr. Erika Stadt

verstorben am 18. März 2022  
im Alter von 74 Jahren

Mitglied seit 2013

### Stephan Y. Dietrich

verstorben am 8. April 2022  
im Alter von 73 Jahren

Mitglied seit 2005



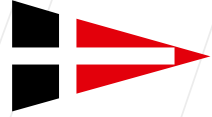
DESIGN.  
TECHNOLOGY.  
PASSION.

SINCE ...



**Spirit of the Ocean GmbH**

Fraunhoferstr. 6 · 82152 Planegg · Germany · [info@marinepool.com](mailto:info@marinepool.com) · [marinepool.com](http://marinepool.com)



# 49er: Vize-WM Titel 2021 für Fabian Rieger (Graf)

Tim Fischer (NRV) und **Fabian Rieger (Graf)** gewannen die Silber-Medaille bei der 25. Weltmeisterschaft der olympischen 49er-Klasse, die im Oman im November 2021 ausgetragen wurde.

Kampagne mit dem Ziel der Qualifikation für Paris 2024 stark eingeläutet, auch wenn die verpasste Titelchance kurz nach dem Finale noch etwas schmerzte.

Quelle: DSV

Ein Frühstart im Medaillrennen, den die beiden bereinigen mussten, ließ zwar die berechtigten Titelhoffnungen der Spitzenreiter nach der Hauptrunde platzen. Dennoch gelang der Crew mit WM-Platz zwei eines der besten Ergebnisse in der deutschen 49er-Geschichte.

Für sie ist es bereits ihre zweite WM-Medaille nach Bronze 2018 bei den Weltmeisterschaften im dänischen Aarhus.

Die in der Regie von DSV-Trainer Max Groy trainierende Mannschaft hat ihre Olympia-



© Sailing Energy



# ILCA 6 WM im Oman – Sensationelles Ergebnis für Julia Büsselberg

Bei der am 6. Dezember 2021 im Oman zu Ende gegangenen WM der ILCA 6-Klasser (früher Laser Radial) stahl sie allen die Show.

Mit einer konstanten Serie, die lediglich von einer Frühstart-Disqualifikation und zwei Mittelfeld-Plätzen etwas unterbrochen wurde, sicherte sich **Julia Büsselberg** mit Rang 2 im vorletzten Rennen und ihrem abschließenden Tagessieg WM-Platz fünf und wäre fast noch aufs WM-Podium gesegelt.

Sie agierte bei überwiegend schwachen Winden stets auf Augenhöhe mit den eigentlichen Favoritinnen; zur Olympiasiegerin Anne-Marie Rindom aus Dänemark fehlte ihr in der Endabrechnung nur ein Punkt, nur sieben Zähler trennten sie nach insgesamt elf von ursprünglich zwölf geplanten Wettfahrten vom Titel, den Emma Plasschaert aus Belgien gewann.

Was niemand wusste: Nach dem ersten Segeltag im Oman sah es wegen einer akuten HNO-

Erkrankung fast nach Aufgabe aus, obwohl sie da sogar die Führung im Feld der 63 Starterinnen aus 33 Nationen übernommen hatte. Aber so ist Julia nicht gepolt: Hervorragend von ihrem Trainer Thomas Piesker gecoacht hat sie sich zurück gekämpft – mit diesem sensationellen Ergebnis.

Damit ist Julia endgültig in der Weltspitze ihrer Bootsklasse angekommen – mit allen aussichtsreichen Perspektiven, die die nächsten Jahre bieten.



© Sander van der Borch / Lloyd Images / Oman Sail

# DN Grand Masters Cup Öljaren/Schweden



Winterliche Verhältnisse mit genügend Eis waren garantiert. 34 Seglerinnen und Segler trafen sich in Schweden zum Grand Masters Cup 2022, die 5 Wettfahrten zwischen dem 8. und 10. Februar 2022 segelten.

**Knut Peters** machte sich auf den weiten Weg zum Lake Öljaren, der etwa 100 km westlich von Stockholm liegt, er segelte eine konstante Serie und konnte sich am Ende auf dem 17. Rang platzieren.

Der Cup fand unter sehr schwierigen Windbedingungen statt. Es herrschten permanent 7-10 m/s und das auf sehr glattem Eis.

Am ersten Tag wurden Spitzengeschwindigkeiten von ca. 93 km/h im Maximum erreicht. Am zweiten Tag ereignete sich in der zweiten Wettfahrt ein sehr schwerer Unfall. Es begegnete sich auf dem Kurs ein Downwindsegler mit einem Upwindsegler und sie stießen frontal zusammen. Es gab einen schwer verletzten Segler aus Dänemark, der nach Stockholm zur Behandlung gebracht wurde und einen mittel verletzten Segler aus Berlin Köpenick, der inzwischen auf dem Wege der Besserung und wieder in Berlin ist. Danach wurde die Regatta vorzeitig abgebrochen.



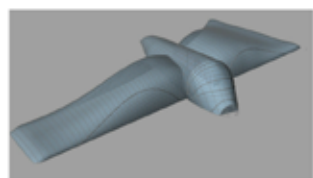
Der Tracker zeigt, was bei einem so abgeht in der Wettfahrt ...



Bürogebäude Magdeburg



Bürogebäude Berlin



Luftfahrtmuseum Tempelhof



Sieverstorstraße Magdeburg



Hotel Berlin



Halberstädter Str. 153 Magdeburg

Wir sind ein Team von Architekten, Stadtplanern und Ingenieuren, die über Jahrzehnte die Realisierung von Projekten im Bereich Wohnungsbau, soziale Einrichtungen, Hotel und Gewerbe und Stadtentwicklung betreiben. Unsere langjährige Erfahrung ist die Basis auch für die Entwicklung von außergewöhnlichen und themenfokussierten Lösungen. Wir agieren bundesweit und auch im Ausland.

Nähere Auskünfte gibt es auf unserer Website. Schauen Sie rein oder rufen Sie uns an!

**Berlin**

Pacelliallee 9 14195 Berlin  
030 / 89 58 05 82

**Magdeburg**

Platz am Elbbahnhof 3 39104 Magdeburg

office@blr-projektplan.de  
www.blr-projektplan.de

# Internationale Regatta Lanzarote/Kanarische Inseln

Vom 16. bis 19. Februar 2022 war die Marina Rubicón auf Lanzarote Treffpunkt der 49er, 49erFX und der beiden Klassen ILCA 6 und 7 (früher bekanntlich Laser Rad bzw. Std). Wind und Flaute wechselten sich ab, was letztlich aber 9 Wettfahrten plus Medal-Race ermöglichte.

Unser NEU-Mitglied **Nico Naujock** war bei den ILCA 7 dabei. Er ist in der Ein-Mann-Jolle schon ein ‚alter‘ Hase, segelt er doch bereits seit dem Jahr 2013 mit damals 13 Lebensjahren in diesem Boot und hat über die Zeit viele großartige Erfolge erzielt. Jetzt konzentriert er sich als Mitglied der Trainingsgruppe von Bundestrainer Alexander Schlonski ganz auf den Seniorenbereich im ILCA 7 und hat als großes Ziel die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen 2028 ausgerufen.

Auf Lanzarote traf er auf einen Teil der Welt-Elite – auch Philipp Buhl war am Start – und konnte sich mit Rang 21 im Mittelfeld platzieren.



© regate.com.hr

# Grand Prix Vilamoura/Portugal

Vom 19. bis 23. Februar 2022 segelten die olympischen Skiff-Klassen, 470er und die drei ILCA Klassen die 2. Runde des Portugal Grand Prix vor Vilamoura aus.

Einzig aus dem VSaW war **Julia Büsselberg** nach Portugal gefahren; sie traf dort in ihrer ILCA 6 Klasse auf 72 Konkurrentinnen und Konkurrenten.

Der Wind steigerte sich von leicht in den ersten Wettfahrten bis zu frisch zum Ende der Veranstaltung; insgesamt konnten 8 Rennen über die Bühne gebracht werden.

Für Julia sprang zum Schluss ein 9. Gesamtplatz heraus, den sie mit einem Tagessieg in der letzten Wettfahrt fest machte.



TORQUEEDO

# VSaW - laden Sie jetzt elektrisch

3<sup>PS</sup>

Äquivalent

## Travel 1103 C

Der ultraleise Travel Motor mit seinen 1.100 Watt Motorleistung hat zudem ein robustes und langlebiges Design.

Für Tender, Dinghys und Jollen bis 1,5 t



20<sup>PS</sup>

Äquivalent

## Cruise 10.0 R

Der Cruise 10.0 R liefert 12 kW Spitzenleistung und eine Dauerleistung von 10 kW, die eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 30 km/h ermöglicht.

Für Motorboote, Dinghys und Segelboote bis 10 t



50<sup>kW</sup>

## Deep Blue 50 R

Der Deep Blue liefert eine außergewöhnliche Performance, hohe Sicherheitsstandards und einfache Bedienbarkeit.

Für schnelle, größere Motorboote



Mehr Informationen auf [www.torqueedo.com](http://www.torqueedo.com)

# Sailing Center Regatta Mallorca



Vom 10. bis 13. März 2022 trafen sich die Aktiven von 6 olympischen Klassen auf Mallorca, um sich auf die seglerischen Events der anstehenden Saison vorzubereiten. Mit dabei aus dem VSaW waren im 470er Mixed **Daniel Göttlich** und **Anna Markfort**, die aus

Lanzarote angereist waren, wo sie ein vierwöchiges, intensives und anstrengendes Training mit der deutschen Nationalmannschaft absolviert hatten.

Sie versuchen, sich auf den Sport, ihr Training und die Vorbereitung auf die nächsten Regatten zu konzentrieren, was in Anbetracht der weltpolitischen Lage schwer genug fällt. Hier auf Mallorca belegten sie bei dieser Regatta nach teils windreichen Tagen den 23. Platz in ihrer Klasse.

Zu erwähnen bleibt, dass **Fabian Rieger (Graf)** mal die Position des Steuermanns bei den 49ern eingenommen hat (eigentlich ist er auch Vorschoter) und mit Thomas Plössel (NRV), dem Stamm-Vorschoter von **Erik Heil**, eine Mannschaft bildete.

Die Beiden lieferten eine ganz tolle Serie ab; nur zwei DNC verhinderten, dass sie viel weiter vorne gelandet wären. So belegten sie Rang 28.

# ILCA – Europacup 2022 Puerto Pollensa/Mallorca

Mit reichlich Wind hatten die Aktiven der 3 ILCA-Klassen auf Mallorca zu kämpfen, die vom 17. bis 20. März 2022 den Europacup aussegelten; erst am letzten Tag wurde es etwas ruhiger.

**Julia Büsselberg** segelte bei diesen Verhältnissen in ihrer Klasse ILCA 6 eine ordentliche Serie, die sie letztlich auf Platz 15 bei 81 Aktiven beendete.



# Olympic Worldcup 2022 – Trofeo Princesa Sofia Palma de Mallorca/Spanien

Am 9. April 2022 ging nach 6 Wettfahrtrttagen die 51. Auflage dieser Frühjahrsregatta aller olympischen Bootsklassen zu Ende.

Überwiegend frische Winde und auch nicht unbedingt immer frühlingshafte Temperaturen ließen die Aktiven ein wenig „leiden“. Große Felder der Klassen bestimmten das Bild der Bucht vor Palma.

Der VSaW war mit **Julia Büsselberg** im ILCA 6, **Nico Naujock** im ILCA 7, **Daniel Göttlich/Anna Markfort** im 470er mixed und **Fabian Rieger (Graf)/Thomas Plößel (NRV)** vertreten.

Keine/r konnte einen wirklichen Spitzenplatz im Endklassement verbuchen, aber im Verhältnis zur Größe der jeweiligen Felder kamen dennoch sehr gute Ergebnisse heraus:

Julia belegte Rang 33 von 89 Booten.

Nico belegte Rang 42 von 165 Booten und wurde zweitbesten Deutscher.

Daniel und Anna belegten Rang 25 von 66 Booten.

Fabian und Thomas belegten Rang 32 von 76 Booten.

*Hier Julias persönlicher „Lagebericht“:*

Nachdem ich Mitte März bereits für zwei Wochen in Port de Pollensa trainiert hatte, ging es nach einem kurzen Berlinbesuch Ende März zurück nach Mallorca. In Can Pastilla stand der erste World Cup der Saison an. Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es am ersten Tag bei im Schnitt 25kn Wind aufs Wasser. Nach viel Warten, der Wettfahrtleitung folgend, um ein passenden Ort für die Rennen zu finden, schafften wir schließlich nur ein Rennen.

Am nächsten und letzten Tag der Qualifikationsserie standen daher drei Rennen bei 20kn Wind auf dem Programm. Es sollte nicht der letzte lange Tag der



Veranstaltung sein.

Ein großes Regengebiet bescherte uns am nächsten Morgen erstmals Startverschiebung, bevor wir in weiteren 6 Stunden auf dem Wasser zwei Rennen beenden konnten.

Für die letzten beiden Tage kam die Sonne raus, mit einer starken Seebrise und einem schönen Swell wurden die letzten vier Rennen ausgesetzt.

Mein Fazit der Woche: Ich konnte meine Stärken nicht ausspielen, obwohl ich meine Schwächen gut im Griff hatte. Jetzt heißt es die Batterien wieder aufladen, die Lehren aus der Regatta ziehen und den richtigen Fokus für die nächsten Wassereinheiten finden.



# Semaine Olympique Française Hyères/Frankreich

In der letzten April-Woche waren alle olympischen Klassen in Hyères an der französischen Mittelmeerküste am Start; der VSaW allerdings nur in den beiden ILCA-Klassen 6 und 7. Überwiegend frische Winde begleitet von einem sonnigen Wetter forderten die Aktiven ganz ordentlich.

**Julia Büsselberg** in der ILCA 6 brauchte ein wenig, um sich mit den Verhältnissen anzufreunden; besonders stark segelte sie in den letzten drei der zehn Wettfahrten - gekrönt von einem Tagessieg im Schlussrennen. Damit kam sie auf den 19. Gesamtrang und wurde beste Deutsche im Feld der 65 Teilnehmerinnen.

**Nico Naujock** in der ILCA 7 ging es bei 129 Teilnehmern ganz ähnlich. Auch er beendete die Serie mit Tagessiegen in Rennen 7 und 8; damit



kam er auf Gesamtrang 44 und wurde Bester der Silber-Gruppe. **Linus Klasen** kam auf Platz 73.

pd

Neuanfertigungen & Umarbeitungen  
nach eigenen Entwürfen.  
Emaillierungen & Gravierungen.  
Restauration von Gold & Silberwaren.  
Cellini-Preisträger.



HELMUT

**drtina**

Juwelier & Goldschmiedemeister  
10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:  
Im Winkel 15  
14195 Berlin (Dahlem)  
Tel.+ Fax 831 45 09  
Gemmologe  
& Diamantgutachter  
DGemG  
Eigene Edelsteinlabor





**Robline**  
World Class Yachting Ropes

**INNOVATION UND  
PERFORMANCE FÜR DEN  
SEGELSPORT.**



[www.roblineropes.com](http://www.roblineropes.com)



# Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum

PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



## 20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



„Villa am Roseneck“ Inhaber:

**Dr. med. M.-C. Dulce**

Facharzt für Radiologie

- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichtemessung
- virtuelle Darmspiegelung

CT erneuert in 2019

MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104  
14199 Berlin (am Roseneck)

Fon: +49 - (0)30 - 895 80 735 |  
Fax: +49 - (0)30 - 895 80 736

info@ghz-roseneck.de  
www.ghz-roseneck.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr und Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

# Melges 24 European Sailing Series ACT 2 Triest/Italien

Am 29. April 2022 startete ACT 2 der European Sailing Series der Melges 24-Klasse in Triest, Italien.

Das Boot hatten **Felix Stoppenbrink** (Eigner und Steuermann), **Frederik von Waldow**, **Sven Schneider**, **Max Schlecht** und **Claus Kroos** bereits im Anschluss an ACT 1, der 3 Wochen vorher in Rovinj – Kroatien - stattgefunden hatte, in die italienische Hafenstadt an der Adria gezogen. Nach einem Trainingstag wurden am ersten Wettfahrttag bereits 3 Rennen gesegelt, in denen das Team bei sonnigen Bedingungen und

ca. 13 Knoten Wind mit den Platzierungen 5, 6 und 5 auf dem 4. Platz der Tageswertung lagen.

Der weitere Verlauf der Rennen am Samstag und Sonntag war von Abwechslung geprägt - sowohl was die Bedingungen als auch die Ergebnisse anbelangte. Überaus zufrieden waren sie, zwei Rennen auch unter den ersten 3 Teams beendet zu haben.

Nach 9 gesegelten Rennen stand das Team in der Gesamtwertung am Ende auf Platz 7, womit das junge Team insbesondere wegen des starken Feldes sehr zufrieden ist.



# ETAGE7

Manufaktur für Naturmatratzen  
und Massivholzbetten

[www.ETAGE7.de](http://www.ETAGE7.de)

## NATÜRLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?



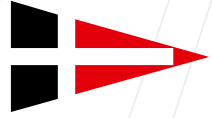
## DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck

***Besuchen Sie uns***  
in Berlin Charlottenburg!

Kantstr.13 10623 Berlin  
Tel.: 030 6159223  
Mo.-Fr.: 10 - 20 Uhr  
Sa.: 10 - 18 Uhr





# SCHWEDISCHER SOMMER 2021

**ETAPPE: I** Neustadt - Bornholm  
6 Häfen Rønne / DK

**ETAPPE: II** Bornholm - Höga Kusten  
Rønne - Härnösand  
21 Häfen

**ETAPPE: III** Höga Kusten - Göta Kanal  
Härnösand - Mem  
24 Häfen

**ETAPPE: IV** Göta Kanal - Vänersborg  
9 Häfen

**ETAPPE: V** Vänersborg - Kiel  
6 Häfen

## Die Häfen der Reise

Neustadt

1. Kühlungsborn
2. Vitte/Rügen
3. Breege
4. Vitte
5. Rønne/Dk
6. Christiansø
7. Gudhjem
8. Simrishamn/Se
9. Utklippan
10. Grönhögen
11. Kalmar
12. Mösterås
13. Aspekklubben
14. Stängskär
15. Lotsbyen
16. Nyköping
17. Stockholm
18. Gallboda
19. Gräddö
20. Öregrund

21. Gävle
22. Storjungfron
23. Hudigsvall
24. Stocka
25. Lillubban
26. Härnösand
27. Horno Brygga
28. Häggvik
29. Bönhamn
30. Docksta
31. Ulvöhamn
32. Trysunda
33. Örnsköldsvik
34. Köpmansholmen
35. Norrfallsviken
36. Häggvig
37. Hornö Brygga
38. Härnösand
39. Skatan
40. Mellanfjärden
41. Långvind

42. Axmarbruk
43. Gävle
44. Faggerviken
45. Öregrund
46. Arholma
47. Sandhamn
48. Nynäshamn
49. Oxelösund
50. Göta Kanal/Mem
51. Söderköping
52. Berg/Roxen
53. Borensberg

54. Motala
55. Karlsborg
56. Forsvik
57. Töreboda
58. Sjötorp
59. Vänersborg
60. Skärdal
61. Varberg
62. Torekov
63. Helsingör/Dk
64. LABOE/D
65. DICK MARINA-NOK



# Eine Reise zu der "Höga Kusten" 2021 mit „NAJA“

von Peter Lühr



Anfang April rufe ich Steffen an, um ihm mitzuteilen, dass wir uns am 06.05. in Berlin treffen, um gemeinsam zur Marina nach Neustadt zu fahren. Es ist vorher noch viel zu tun, damit wir am 18.05. mit unserer Reise beginnen können.

Dieser Törn soll uns vorrangig durch schwedische Gewässer zu der Höga Kusten führen.

Auf der Route dorthin segeln wir über Rügen nach Bornholm. Ein schweres Wetter hindert uns für zwei Tage den Hafen von Vitte zu verlassen. Hinzu kommt noch, dass "Corona" viel Zeit in Anspruch nimmt, da Steffen nicht geimpft ist. Mein "Freund Herbert", so heißt an Bord der Autopilot, erlaubt es uns, ausführlich die Rettungsmaßnahmen an Bord zu besprechen.



Die kleine Insel Christiansø ist schnell erreicht. Hier beeindruckt mich besonders die 2m hohen Steinmauern, die die kleinen Häuser umgeben.

Ihr Zweck war es, im Winter bei Sonne die Wärme an die Gemüsebeete weiterzugeben. Kaum zu glauben - hier wurden sogar Dattelpalmen angepflanzt. Der Besuch von zwei Museen mit sehr beeindruckenden Exponaten hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Bevor wir über Kalmar mit eindrucksvoller Schlossbesichtigung nach Wasahamnen Marina/Stockholm kommen, machen wir in Grönhögen fest, um die Rekonstruktion einer 1.000 jährigen Wikinger Burg anzuschauen. Sie besteht aus 150, in einem Kreis hinter einem Wall an gebauten Wohngebäuden.



Meine Schwester Inge besucht uns in der Marina. Wir besichtigen die ganz in der Nähe, in einem riesigen Gebäude stehende, "WASA", ein Highlight jeder Reise durch Schweden. Dieses Museum ist auch nach mehrmaligen Besuchen immer wieder faszinierend. Aber nicht nur das ist es - die ganze Stadt ist durch ihre außergewöhnlichen Bauten einmalig beeindruckend.

Ein Kaffee am Wasser, ein Bummel durch die auf einer Insel befindlichen Altstadt und ein Treffen mit schwedischen Segelfreunden runden für Inge ihre vier Tage ab.

Auf dem Weg nach Norden zur Höga Kusten legen wir uns in Störjunga an den Steg. Vor 20 Jahren lebte auf dieser Insel nur eine alte Dame.

Heute sehen wir hier viele Sommerhäuser wie auch auf den anderen Inseln. Noch heute ist es üblich, dass Kühlschränke an Häusern stehen, wo wir frischen Fisch entnehmen können und das Entgelt in einen dafür vorgesehenen Kasten legen. Leider können wir auf der Insel Lillubban nicht mehr mit der antiken Eisenbahn fahren. Der Betrieb wurde vor Jahren eingestellt.

Steffen, der bisher noch nicht in Schweden war, äußert den Wunsch, die Hornö Brygga zu sehen,



eine der längsten Hängebrücken Europas mit 1.840m. Der sympathische Hafenmeister und seine Frau bieten uns an, mit ihnen nach Härnösand zum Einkaufen zu fahren. Doch nicht nur das! Er gibt uns die Möglichkeit, in ihrem Haus



unsere Wäsche zu waschen, und am nächsten Tag ihr Auto zu nutzen, um einige Orte kennenzulernen.



fahren. Die freundliche Busfahrerin macht uns darauf aufmerksam, dass sie noch einige Strecken mit vielen Haltestellen vor sich hat. Wir steigen trotzdem ein und benötigen 1,5 h, in denen wir schöne Eindrücke von der Landschaft bekommen haben. Nach stundenlangem Aufstieg erreichen wir den Höhepunkt des Tages, den Canyon: 40 m hohe senkrechte Wände, die sich auf ca. 150 m gegenüberstehen, nur 10m voneinander entfernt. Der Anblick ist grandios. Sprachlos steigen wir noch höher, um von oben in die überwältigende Schlucht zu blicken.

Unser erster Stopp entpuppt sich für uns als nicht besonders sehenswert: ein riesiges "Museum" mit einem kompletten Jagdbomber, neben alten Autos, Haushaltsgeräten, Krimskrams und vielen verrosteten Gegenständen und vieles mehr. Kann man sich ansehen - muss man aber nicht. In Norfällsviken lohnt sich der Besuch der 1642 erbauten Kirche und des Skuleskogens - Nationalparks. Ich steige zu einer ca. 400m hoch gelegenen Höhle auf und genieße die wunderschöne Aussicht.

Wir haben uns mit meinem Freund, Peter H., in Häggvik verabredet. Auch er will mit seiner Crew zu dem kuriosen "Museum" gehen. Am Abend sitzen wir bei ihm im Cockpit, tauschen Segelerlebnisse aus und stoßen auf weiterhin schönes Wetter an. Es war wohl ein Schluck zu wenig: ein starker Wind aus SE schaukelt mit Getöse das Boot am Abend hin und her, so dass 5 Fender auf dem Steg liegen.

Am nächsten Morgen bläst es noch immer. Zum Frühstück dreht der Wind auf SW. Heute werden wir eine Wanderung zum Canyon machen. Doch erst einmal müssen wir mit dem Bus



Dieses bemerkenswerte Naturdenkmal werden wir nicht vergessen. Der Rückweg ist für mich nicht ganz so leicht: ich stolpere und stürze, was wohl bedeutet, dass ich mich mit dieser Wanderung etwas übernommen habe. Die Anstrengung ist im "Dockstar" bei zwei Kaffees schnell vergessen, der großartige und imposante Eindruck des Canyons bleibt.

Der heutige Tagestrip bringt uns ins Zentrum der Höga Kusten nach Ulvöhamn. Diese schwedische Inselwelt gehört zu den schönsten Segelrevieren, doch sie hat es auch "in sich". Wir müssen bis zum Ziel durch Strömungen aufkreuzen - mal ist der Winkel nach dem Wenden 95° - mal ist er nur noch 80°. Bei dem herrlichen Sonnenschein macht uns das Segeln großen Spaß. Mich faszinieren immer wieder die Wolken, die Wellen und die Führung der Yacht.

Ich kenne Ulvöhamn bereits, doch nach so langer

Zeit muss ich feststellen, dass sich die Stadt verändert hat.



Die kleine Kirche, mit der außergewöhnlichen Bemalung steht noch, die Eisenbahn aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die Eisenerz transportieren sollte, rostet vor sich hin, doch die roten Felsen am nördlichen Ufer leuchten nach wie vor in der Sonne.





An Bord gibt es immer wieder mal etwas zu tun. Heute müssen die zwei wackelnden Klampen am Bug wieder fest angeschraubt werden. Also, den Kopf in den Ankerkasten, die Bolzen und den Maulschlüssel in die Hand und den Körper an Deck verdrehen. Das in der Zwischenzeit von Steffen zubereitete Abendessen lässt die Anstrengung vergessen.

Es ist windstill als wir ablegen. So hat der "Jockel" zu tun bis wir in der Marina Örnköldsvik anlegen. Steffen hält Mittagsruhe, ich versuche, eine Firma zu finden, die Gasflaschen füllt - vergeblich. Den Abend verbringen wir in einem Restaurant bei hervorragendem Essen: ein Saibling mit Beilagen erfüllt höchste Gourmet-Ansprüche! Das war einmal wieder ein schöner Tag. Doch das Problem mit dem Füllen der Gasfla-

schen bleibt..... Am nächsten Tag kommt Robert von der Firma INTEK an Bord, das Gas-Problem wird gelöst.

Wir schauen uns den Ort Örnköldsvik genauer an: eine sehr hohe Sprungschanze, die unzählige Stufen zum Startplatz hat, die wir trotz "Betreten verboten" aufsteigen. Von dort aus sehen wir vier weitere Trainingsschanzen, von klein bis groß, alle nebeneinander. Wir sind beeindruckt. Am Abend kommt erneut für eine Woche meine Schwester Inge. Die Crew freut sich und sie auch. Gleich am nächsten Tag segeln wir von Örnköldsvik nach Köpmanholmen - wie so oft bei warmem Sonnenschein. Abends heize ich die Sauna an, ich springe beherzt ins kalte Wasser, Inge zieht die Dusche vor. Steffen mag im Moment weder Sauna noch Dusche.

Die Wellen rollen die ganze Nacht gegen die NAJA, und am Morgen starten wir nur mit der Genua, wobei wir mit ihr immerhin 7,5kn erreichen.

Am frühen Nachmittag machen wir in Nörrfällsviken fest, das in einer malerischen Bucht liegt. Ich kaufe drei leckere, wohlschme-



ckende Fische, und mit einem Glas Bier ist das eine tolle Brotzeit. Im Wald duftet es nach Kiefern, und immer wieder wandert der Blick über das Wasser zu dem roten Gestein am Ufer.

Seit drei Tagen trinken wir vor der Bettruhe einen steifen Grog. Zum einen, weil es am Abend recht kühl ist, zum anderen, um die nötige Bett-schwere zu erlangen.....

Es geht am nächsten Morgen weiter.

Nach einem rosa - pinkfarbenen Sonnenaufgang heißt es um 09.00 Leinen los. Vorbei an vielen Inseln und idyllischen am Wasser gelegenen kleinen roströten Schwedenhäusern erreichen wir Häggvik, ein hübscher Ort in einer Bucht. Ich gehe mit Inge wieder zu dem kuriosen "Heimatmuseum der unbenutzbaren Dinge". Es ist das dritte Mal, dass ich hier bin - nun reicht es aber! Ich zeige Inge auch noch die 1.850m lange imposante Hängebrücke in Hornö Brygg und auch den herrlichen Blick auf die vom Wasser umgebene Landschaft.

Mit Inge ist es eine entspannte Zeit an Bord. Steffen zieht sich mit einem Buch unter einen Sonnenschirm zurück, Inge geht mit ihrer Kamera auf Motivsuche, ich schlafe im Cockpit bei Sonnenschein ein. Wir haben es gut miteinander. Die Tage mit Inge vergehen wie im Flug. Sie winkt uns zum Abschied nach, bevor sie problemlos wieder nach Berlin fliegt, und wir verlassen die Höga Küsten.

Steffen und ich sind auf der Fahrt nach Skatan. Ein Wind mit 3-4 Bft. bringt uns zu unserem Tagesziel. Wir legen an einem hübschen Gasthaus an, kehren dort ein und speisen vorzüglich. Nun bin ich bereits 11 Wochen mit Steffen unterwegs, fühle mich in diesem Land rundum wohl, treffe nette Menschen und genieße die beschauliche Inselwelt. Die warmen Sonnenstrahlen sorgen für ein angenehmes Wohlsein.

Skatan war nur ein Zwischenstopp, denn ich möchte den Hafen von Mellanfjärden wiedersehen. Es ist ein gemütliches Vorwärtskommen. Ich kann schon von weitem die Anlegemöglichkeiten ausmachen. Auch hier hat sich einiges ver-



ändert: meine bevorzugte Anlegestelle musste einen großen Campingplatz weichen, so muss ich auf der Westseite festmachen.

Wir beschließen, am darauf folgenden Tag in der Bucht von Långvind zu ankern. Wir erreichen die Bucht, sehen jedoch eine blaue Boje mit der Bezeichnung SXX. Diese und viele andere in schwedischen Gewässern gehören einem Verein. Nur Mitglieder sollten sie benutzen. Nach kurzer Zeit sehen wir einen Segler in die Bucht kommen. Wir können beobachten, wie er an einer flachen Stelle aufläuft, sich wieder befreien kann. Wir rufen ihm zu, er könne an unserer NAJA längsseits gehen. Danach genießen wir die Ruhe und ich noch dazu ein ausgiebiges Bad. Kurz vor dem Anlegen in Axmarbruk geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Wir segeln bis zur Marina, machen ein gutes Anlegemanöver und versuchen, sofort einen Mechaniker ausfindig zu machen. Er kommt mit einem Mitarbeiter am Abend, stellt fest, dass der Wasserfilter nicht mehr aktiv ist und dadurch der Motor überhitzt. Um 22.00 Uhr haben sie den Schaden behoben.

Wieder in Gävle haben wir einen unterhaltsamen Abend. In einem Restaurant wird bei Life-Musik getanzt. Eine Aktivität, die wir auf dieser Reise das erste Mal erlebt haben.

Nach drei Tagen überhitzt wieder der Motor. Ich rufe die beiden Mechaniker an, die auch am übernächsten Morgen kommen. Nun soll der Dieselfilter die Ursache sein, den sie austauschen.



In den nächsten Tagen laufen wir mehrere schöne Orte an, die uns in Erinnerung bleiben werden. Zwischendurch stürmt es heftig. Bei Regen steht Steffen für 7 Stunden am Ruder, woran er viel Freude hat, obwohl er keinen Segelschein besitzt....Hut ab.



Langsam nähern wir uns dem Göta-Kanal. Es ist natürlich erforderlich, sich im Verwaltungsgebäude des Göta - Kanals anzumelden. Dort werden wir unterrichtet, wie wir uns beim Schleusen zu verhalten haben. In Oxelösund wird noch einmal getankt, bevor wir die erste Schleuse durchfahren. Wir müssen im Vorfeld genau festlegen wie lange und an welchen Orten und Buchten wir die Nächte verbringen wollen. Es passiert jedoch, dass wir durch Filmarbeiten an einer Schleuse zwei Tage auf die Weiterfahrt warten müssen. Es ist immer das gleiche Procedere: man wartet oft sehr lange an Schleusen und Hebebrücken. Nur auf dem Vänern See ist es möglich, Segel zu setzen - eine willkommene Abwechslung. Und wer hätte gedacht, dass eine Schleuse noch von Hand bedient wird. Nach 63 Schleusen ist endlich Schluss. Die zweiwöchige Kanalfahrt hat der Stimmung an Bord nicht gutgetan. Wir sind nach zwei Tage segeln in Varberg, und es setzt der Motor wieder aus – Luft in der Dieselleitung.

Vor zwei Tagen hat Steffen für mich unverständlich während der Fahrt seine drei Seesäcke gepackt. Anscheinend hat er schon geplant, bei nächster Gelegenheit die NAJA und mich zu verlassen - und dies ist heute am Abend der Fall. Am nächsten Morgen läuft der Motor, und mein neuer Mitsiegler Steffen D. kommt mit dem Flugzeug und Taxe. Ich empfangen ihn in der Marina. Er wird mich auf der Reise nach Laboe/ Schleswig/ Holstein begleiten.

Wir gelangen nach Torekov bei viel Regen aber dafür gutem Wind. Steffen D. ist ein sehr erfahrener Segler. Da es immer noch regnet bleiben wir an Bord und schauen uns den von mir gedrehten Film "Spitzbergen" an.



Wir verlassen am frühen Morgen den Hafen bei starkem Wind in Richtung Helsingør. Es macht uns auch heute viel Spaß. Dort angekommen ist es mein Wunsch, in einem bestimmten Hafenbecken festzumachen, der direkt unterhalb der Burg und unmittelbar im Zentrum liegt. Heute ist Sonntag, daher sind nicht so viele Leute auf den Straßen. Steffen D. kennt die Stadt nicht und ist wie ich von ihr begeistert. Vor Einsetzen der Dunkelheit umrunden wir "per pedes" die Burg.

Es heiß wieder einmal "früh aus den Federn". Ich wecke Steffen D. Ein schneller Kaffee, und um sieben Uhr ist der Jockel wieder an der Reihe. Als wir auf der Höhe von Kopenhagen sind, entscheiden wir uns für eine Nachtfahrt. Alle zwei Stunden wechseln wir uns ab. Pünktlich um Mitternacht setzt ein guter Wind ein - so hat es auch der Wetterbericht prophezeit. Der Schiffsverkehr

in der Nacht ist nicht sehr stark. Am Morgen weckt mich Steffen D. beim Aufgang der Sonne. Nach einem tollen Segeltag machen wir am Nachmittag in der Marina von Laboe fest, und gegen Abend verabschiedet er sich. Es war eine kurze intensive Zeit mit ihm.

In den dann kommenden zwei Tagen bereite ich die Yacht für die Übergabe ins Winterlager vor. Am 03.09.2021, dem letzten Tag der Reise, bringe ich die NAJA schon um 06.30 zum Anfang des Nord-Ostsee-Kanals. Dort steht man bereit, um sie an Land zu heben.

Ich beende die Reise zur Höga Kusten mit einem Schluck für Rasmus in der Hoffnung, dass auch die nächste Reise so in Erinnerung bleibt wie diese.

Die Fotos sind von Steffen Repa und von mir.



# „TiMare“ auf großer Fahrt

Der VSaW wurde mit dem Clubstander auch in Südostasien vertreten. Mit seiner neuen Segelyacht „TiMare“ segelte **Carsten Fischer**, vielen als „Viecher“ bekannt, gemeinsam mit seinem Sohn **Tim** Anfang November 2021 in den Gewässern von Malaysia.

Auf der Tracking-Website <https://protegear.io/tripview/show?trip=84caae00-bcb0-43e1-adf5-e47a601733f4&track=all&since=PT168H&info=all> kann die aktuelle Position verfolgt werden. Für den weiteren Verlauf der Reise wünschen wir: Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und eine sichere Ankunft am nächsten Ziel!



# Lina Rixgens – Rückblick und Ausblick nach zweijährigem Mini Transat-Projekt



Nach ihrem vorzeitigen Aus bei der Mini Transat hat **Lina Rixgens** bestätigt, dass das definitiv nicht das Ende dieses zweieinhalbjährigen Projekts ist – nicht für sie, nicht für ihre Fans und

definitiv nicht für ihre Sponsoren. In den schwierigen Momenten ist sie immer unterstützt worden, und dafür möchte sie **DANKE** sagen!

## Was war eigentlich genau passiert bei der Mini Transat?

*Dazu Linas Bericht:*

Bereits die erste Etappe von Les Sables d'Olonne nach La Palma war sehr herausfordernd. Mit einem Tag Startverschiebung starteten wir bei knapp 3m Welle und mussten bereits in der zweiten Nacht auf See mit einer starken Front klar kommen. Bei bis zu 45kn Wind in Böen und 3-4m Wellen von der Seite wurde bei meinem Windgeber das Rädchen zerschlagen, weiter ging es also ohne Winddaten und mit dem Autopilot nur noch im Kompass-Modus, was deutlich ungenauer ist. Außerdem hatte die Elektrik meines Autopiloten bei den extrem nassen Bedingungen Wasser gezogen und schaltete sich nur noch ab und zu an.

Als die Wettfahrtleitung uns auf Grund eines zweiten sehr starken Tiefs empfahl einen Hafen anzulaufen, fand ich mich mit 5 anderen Mini-Seglern im spanischen Camarinas wieder. Dieser Stopp hat an Land und unter den Seglern für viele Diskussionen gesorgt. Für mich war die Entscheidung nicht zu schnell getroffen, nachdem ich im Wetterbericht 50-60kn genau an Cap Finisterre avisiert bekommen hatte und alle Boote um mich herum einen Hafen anliefen. Nach 36 Stunden Wartezeit ging es bei imposanten Wellenbergen weiter, nun mit einem intakten Boot.



Die schönen Segelbedingungen bei 20kn Wind und 2m Welle von hinten konnte ich leider nur 3 Tage genießen, bis 400sm vor La Palma plötzlich einer meiner Ruderbeschläge an der Schweißnaht brach. Ich konnte das Ruder an Bord hieven und fuhr mit nur einem Ruder weiter, da ein Reparaturversuch wegen des starken Seegangs misslang. Auf einem Bug konnte ich nun nur noch mit einem kleinen Vorsegel (Code 0) fahren und war dementsprechend langsamer, auf dem anderen Bug ging es unter großem Gennaker weiter flott voran.

Etwa 200sm vor dem Ziel geschah in einer pechschwarzen Nacht bei ordentlich Wind und Welle das Unfassbare: der Ruderbeschlag an meinem anderen Ruder brach ebenfalls! Somit war ich erst einmal manövrierunfähig und sicherte schnellstmöglich das sich noch im Wasser befindende Ruderblatt mit vielen Leinen. Nach ein paar Versuchen hatte ich eine Segeleinstellung gefunden, mit der ich unter dreifach gerefftem Groß und gereffter Genua die Wellen genau von hinten hatte und mit 4-5kn in die richtige Richtung fuhr. Bei eigentlich traumhaften Gleitbedingungen schlingerte ich mit einem wackelnden Ruderblatt langsam in Richtung La Palma...



Die Ziellinie dort überquert zu haben und es quasi ohne funktionsfähiges Ruder zur richtigen Kanareninsel geschafft zu haben, war ein großartiges Gefühl, auch wenn ich natürlich lieber im Rennmodus geblieben wäre.

Der dreiwöchige Stopp auf der Vulkaninsel La Palma war dementsprechend aufwühlend, da ich bis zwei Tage vor dem Start zur zweiten Etappe noch kein segelfähiges Boot hatte. Die Ruderbeschläge wurden vor Ort beim Schweißer verstärkt, doch auch die Ruderblätter hatten bei der falschen Belastung etwas abbekommen und mussten nach Teneriffa zu einer fachkundigen Werft.

Umso erleichterter war ich, als die Ruder 48h vor dem Start endlich wieder angebaut waren und beim Testsegeln alles klappte.

Am Tag darauf kam dann beim routinemäßigen Abtauchen des Bootes der große Schock: die Kielbombe war von der Kielfinne abgesackt und ließ sich mit der Hand bewegen! Wir kranken das Boot sofort raus, und ich hatte tolle Hilfe um mit den wenigen Mitteln vor Ort die bestmögliche Reparatur durchzuführen.

Ihr könnt euch die Verzweiflung vielleicht vorstellen, 12h vor dem Start zu einer Solo-Atlantiküberquerung kein Vertrauen mehr in sein Boot zu haben und nicht zu wissen, ob man starten wird oder nicht.

Als sich am nächsten Morgen die Kielbombe trotz durchgehärteter Reparatur immer noch bewegen ließ, war klar, dass ich nicht würde starten können. Es war die einzig vernünftige und vertretbare Entscheidung, aber sie war nicht einfach zu treffen. Bis ich realisiert hatte, dass die anderen zur großen, zweiten Etappe gestartet waren und ich nach Deutschland zurück fliegen würde, dauerte es eine Weile.



## Wie geht es nun für Whomper weiter?

Mitte November holte ich Whomper in einer zweiwöchigen, sehr aufwendigen Aktion mit Fähre und Anhänger zurück nach Frankreich. Dank der Expertise mehrerer Ingenieure in Deutschland wurde klar, dass das Absacken der Kielbombe auf einen grundlegenden Konstruktionsfehler an dem erst ein halbes Jahr vorher gewechselten Kiel zurück zu führen war. Mit fachkundiger rechtlicher Unterstützung durch Jochen Kunze (Yacht-Recht) versuchte ich die italienische Werft des Bootes haftbar zu machen, doch wegen des komplizierten italienischen Rechtsgefüges nahm ich nach mehreren Monaten Abstand davon und organisierte selbst die Reparatur des Kiels in Lorient.

Ende Januar war diese nun fertig und Whomper wieder einsatzfähig. Wie seit Anfang des Projekts geplant, verkaufte ich das Boot. Der Mini 982 wird weiter in orange auf dem Atlantik unterwegs sein und hoffentlich 2023 mit seinem neuen Skipper auf Guadeloupe ankommen.



## Und wie geht es für mich weiter?

Ich bin nun nach diesem zweiten sehr intensiven Mini Transat-Projekt in das Berufsleben eingestiegen und habe angefangen, als Assistenzärztin in der Anästhesie an einem Hamburger Krankenhaus zu arbeiten - ein großer Wechsel nach eineinhalb Jahren als Vollzeitseglerin, doch ich freue mich auf dieses neue Kapitel!

Das Langstreckensegeln und insbesondere das Hochseeregattasegeln werde ich aber natürlich weiterführen. Erst einmal nicht so intensiv wie bisher und eher regional auf Nord- und Ostsee, aber deshalb nicht weniger ambitioniert. Verfolgt gerne weiterhin auf Facebook, Instagram oder meiner Website, was es so Neues gibt!

**Vielen Dank für eure Unterstützung, euer Mitfiebern und eure Nachrichten in den letzten Jahren!**

Bis bald,

Eure Lina



# FIRMENICH

YACHTVERSICHERUNGEN

[firmenich-yacht.de](https://firmenich-yacht.de)



Bevor alle Tampen  
**reißen**

Jetzt **Angebot online** anfordern

# Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen. **Vielen, vielen Dank** dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

**Olympische Spiele 2016** in Rio:  
Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

**Bootspark der Jugendabteilung**  
Bezuschussung neuer Boote

**Mini Transat 2017**  
Unterstützung von **Lina Rixgens**

**Ostertrainingslager 2018, 2019  
und 2022**  
Teilnahme von bis zu  
40 Jugendlichen in Slowenien

**Inklusion im WSaW**  
Bezuschussung eines 2.4mR-Bootes

**Perspektive für Olympia  
2024 und 2025**  
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

**Helfen bitte auch Sie** weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchssegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!



## **Kontakt:**

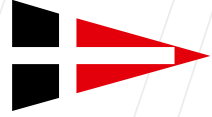
Mail: [wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de](mailto:wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de)

## **Kontoverbindung:**

Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61 BIC: BELA2333

Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung in den Stiftungsstock



# Laufen, schwimmen und schuften in Lindow (Mark)

Die ILCA-Aktiven begannen ihre Wintersaison Ende November 2021 mit einem Athletik-Wochenende in Lindow. Eine Regatta wird nicht nur auf dem Wasser gewonnen. Gerade in der ILCA-Klasse ist eine gute Kondition unabdingbar, wenn man als erster die Luvtonne erreichen will. Da dürfen die Beine nicht schon nach dem Start schlapp machen.

Diese Tatsache hatten sich die WANNSEETEN um **Eva, Lenny, Marvin** und **Julius** gemeinsam mit Sportlerinnen und Sportlern des Landeskaders zu Herzen genommen und waren dafür nach Lindow (Mark) gefahren. Im dortigen Sportzentrum wurde gelaufen, geschwommen und geschuftet. Die Trainingseinheiten waren über den Freitagabend, Samstag und Sonntagvormittag verteilt. Keiner konnte sich über zu wenig Muskelkater beklagen.



Aber eine gute Physis ist auch nicht alles - theoretische Kenntnisse helfen auf dem Wasser genauso; Einheiten im Seminarraum mit Vorträgen über Meteorologie und ein Test über den Kenntnisstand wurden zwischen die sportlichen Programmpunkte eingeschoben. Die Wintersaison hatte nun endgültig begonnen, und nun hieß es, dran zu bleiben, bis es wieder aufs Wasser geht.





225

**Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde**  
 Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin



**EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT**

## Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**  
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**  
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**  
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**  
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung

- **Ästhetische Lidchirurgie**  
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**  
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**  
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



NEUE ADRESSE

**Private Augenarztpraxis**  
**Dr. med. Kirk Nordwald**  
 Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf  
 Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172  
[www.augen-eins.de](http://www.augen-eins.de) | [info@augen-eins.de](mailto:info@augen-eins.de)



„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

# 470er und 420er Winter Regatta Imperia/Italien

© www.ycim.it



wickelt werden. Mitglieder aus dem VSaW waren in allen 3 Wertungen vertreten:

## 420er Ladies

**Eva Schäfer Rodriguez** und Paula Schütze (BYC): Platz 9

**Liska Keim** (auch SVS) und Annabelle Koop (PYC): Platz 17

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause trafen sich von 5. bis 8. Dezember 2021 an der ligurischen Mittelmeerküste 40 420er Crews (Ladies), 87 420er (Open) und 15 470er Mannschaften zur 31. Auflage dieses einmal als ‚heißeste Winterregatta in Italien‘ bezeichneten Events.

Bei anfangs moderaten, am Schlußtag auch frischen Winden konnte das volle Programm abge-

## 420er Open

**Johann Emmer** und **Jannis Liebig** (auch SV03): Platz 19

**Finja Keim** (auch SVS) und **Julius Frank**: Platz 41

## 470er

**Catharina Schaaff** und **Colin Liebig** (auch SV03): Platz 9

# 45. Palamós Christmas Race

Vor Weihnachten 2021 trafen sich noch einmal - in dem Jahr mit den drei ILCA Klassen 4,6 und 7, die 420er und die 470er - eine große Anzahl von Aktiven zu einem Stelldichein an der Costa Brava in Spanien, es war schon die 45. Auflage dieser legendären Regatta.

7 Wettfahrten wurden zwischen dem 18. und 22. Dezember 2021 gesegelt; überwiegend schwach Winde dominierten auf den Regattabahnen die Bedingungen.

Mit dabei auch **Loris Auracher**, ein VSaWer, der allerdings für seinen Heimatverein, den Bayerischen Yacht Club gestartet ist; er segelte gemeinsam mit Constan- tin Bötsch (ebenfalls BYC Starn-

berg) in der 420er-Konkurrenz auf den 43. Rang, was bei 95 teilnehmenden Booten ein schönes Ergebnis zum Jahresabschluss ist.



WANNESEATEN

# 29er Trainingslager Barcelona/Spanien

Am Freitag, 17. Dezember 2021 - nach der Schule - machten sich 29er Seglerinnen und Segler des Verein Seglerhaus am Wannensee und des Berliner Yacht-Club auf den Weg zum BER, um von dort nach Barcelona zu fliegen.

Dort kamen sie spät abends an und wurden von ihren beiden Trainern abgeholt, die schon eine Woche vorher mit dem Auto vorgefahren waren. Es ging dann mit einer Fahrzeit von ca. 40 Minuten in das Sailcenter von Barcelona, wo die Gruppe untergebracht war. Das Sailcenter hat wirklich eine gute Lage, da es direkt am Wasser liegt und man morgens aufstehen und unmittelbar los segeln kann.

Am Samstagvormittag wurden die Boote abgeladen und aufgetakelt, nachmittags ging es bei 10 Knoten Wind raus auf das Wasser. Die nächsten Tage war es vormittags kalt und sehr windig, nachmittags wurde dann mit den Niederländern und mit dem Kader aus Schleswig-Holstein trainiert. Abends wurde dann das Training immer ausgewertet.

Obwohl die Gruppe mit 16 Leuten sehr groß war, hat sie viel gelernt und das Trainingslager einhellig als für gut befunden.

Am 23. Dezember 2021 ging es dann mit dem Flieger wieder zurück nach Hause.

Textquelle: **Jonas Hölzle**





# Trainingslager 420er Aregai/Italien

**Leonard von Holtum** und **Josh Berkold**, beide im Westen der Republik beheimatet aber auch für den VSaW startend, haben an einem 420er Trainingslager an der ligurischen Küste teilgenommen.

*Josh hat darüber folgende Eindrücke weitergegeben:*

## 28. Januar, Freitag:

Wir reisten mit dem Flugzeug an; fast die ganze Gruppe flog morgens ab Düsseldorf nach Mailand. Dann fuhren uns unsere Eltern, die vorab die Boote heruntergebracht hatten, nach Aregai. Nun haben wir am Nachmittag bei strahlender Sonne und 18° C noch unsere Boote gecheckt, bevor es in die die Unterkunft ging.

## 29. Januar, Samstag:

Der Tag war wieder sehr warm, und gegen Mittag kam dann endlich der Wind durch. Mit der Thermik wurde der Wind immer stärker, bis wir gegen Ende des Tages bei 16-18 kn waren. Nach fast 3 Monaten Segelpause mussten wir uns erst mal wieder einsegeln, doch es wurde immer besser.

## 30. Januar, Sonntag:

Der Himmel war voll mit Wolken. Die Welle stand noch vom Vortag, und der Wind war verschwunden. Gegen Mittag entschieden wir dann, auf gut Glück rauszuschleppen. Wir schlepten weit gen Osten bis Imperia, da dort der Wind besser aussah. Dann glichen wir an, fuhren ein paar Wettfahrten und testeten neue Spinnaker. Nach dem Nachmessen der gut funktionierenden Trimms gingen wir gemeinsam als Gruppe zum Essen in einem Restaurant 2 km westlich von Aregai.

## 31. Januar, Montag:

Heute haben wir uns wie immer gegen 10 Uhr getroffen und sind nach 1,5 Stunden Warten auf Wind raus geschleppt worden, dieses Mal Richtung Westen. Wir hofften, an die Ausleger eines Sturmtiefs zu kommen, welches im Moment bei Monaco stand. Als wir schon lange geschleppt waren und selbst am Horizont nichts



zu sehen war, machten wir eine Pause am Motorboot und warteten auf Wind. Als dann eine leichte Brise kam, segelten wir mit einem zuvor angeknöteten Testspinnaker vor dem Wind wieder zurück nach Aregai, wo wir zunächst anglichen und später auf einem Viereck Rennen fuhren. Der Wind wurde immer weniger, bis wir schließlich in den Hafen zurück geschleppt worden sind.

## 1. Februar, Dienstag:

An unserem letzten richtigen Segeltag machten wir wie an unseren vorherigen Tagen Frühspurt. Wir joggten den Berg hinauf bis zum Kamm, auf dem wir zurück bis auf Höhe des Hafens joggten, wo wir wieder hinunter liefen.

Dort angekommen warteten wir wieder auf Wind. Mittags gegen 13:00 Uhr fuhren wir dann bei strahlender Sonne hinaus aufs Meer. Da die Wetterlage so gut war, dachten wir, dass wie am ersten Tag der Wind gegen Nachmittag aufgrund der Thermik auffrischen würde. Wir trainierten die Fahrtechnik bei Leichtwind und übten Manöver, doch es kam kein Wind. Als wir später vom Wasser gekommen waren, säuberten wir noch unsere Boote, sodass wir am nächsten Tag schnell abreisen konnten. Bei der Rückfahrt zur Unterkunft sahen wir in der Ferne die Berge von Korsika. Am Abend haben wir dann unsere Taschen gepackt und Spaghetti Bolognese gegessen, bevor es zum Schlafen ging.

## 2. Februar, Mittwoch:

Wir mussten eine Stunde früher loslegen als sonst, da wir schon gegen 13:00 Uhr vom Wasser kommen mussten, um das Flugzeug zu erwischen. Doch der Wind ließ heute leider kein Segeln zu, weshalb wir schon früher wieder auf den Weg nach Mailand zum Flughafen waren.



Nun, insgesamt scheint das aber trotzdem sehr viel Spaß gemacht zu haben; und ein paar Erfahrungen sind auch gemacht worden.

# 420er Carnival Race Aregai/Italien

Für **Leonard von Holtum** und **Josh Berkold** war es in diesem Monat bereits die zweite Reise nach Italien. Dieses Mal ging es zum Carnival Race, das vom 17. bis 20. Februar 2022 in Aregai an der ligurischen Küste ausgetragen wurde.

Nach dem Trainingsaufenthalt Anfang Februar an selber Stelle war in der Zwischenzeit bereits so etwas wie Routine eingeleitet. Nach der Schule ging es direkt mit dem Flugzeug nach Mailand und von dort aus weiter mit dem Auto nach Aregai. Die Unterkunft kannten sie bereits. Danila, die Gastgeberin vom letzten Training, erwartete die beiden schon vor ihrem Haus: Einchecken, auspacken, essen, schlafen gehen.

Am Mittwoch vor dem ersten Wettfahrttag ging es bereits früh los; es war noch ein Trainingstag geplant. Doch leider gab es kaum Wind, und so war ziemlich viel Zeit, sich noch einmal mit ihrem Schiff zu beschäftigen. Nach fast drei Monaten Winterpause waren sie schon sehr gespannt auf ihre erste Regatta in diesem Jahr.



Es lief besser, als erhofft: Nach zwei Tagen Quali standen sie im Zwischenergebnis auf Platz 18 von 106 Booten und freuten sich auf die weiteren Wettfahrten in der Gold Fleet. Die beiden letzten Tage sollten noch einmal spannend werden, sie wollten unbedingt unter den Top 20 bleiben. Zum Glück hat es geklappt, denn nach 11 Wettfahrten beendeten sie das Carnival Race 2022 als zweitbestes deutsches Team mit Platz 13.

Ein schönes Ergebnis für die letzte Regatta mit ihrem „Raumschiff“ (GER 56013), denn zu Hause wartete bereits ein neuer 420er auf sie!

# ILCA - Championnat de la Méditerranée Hyères/Frankreich

Die Winterferien hatte der Berliner Landeskader der Laser-Segler bereits genutzt, um mit einem Trainingslager in Hyères die wassertrainingsfreie Zeit zu verkürzen. Am 26. Und 27. Februar 2022 bot sich die Möglichkeit, am gleichen Ort eine Regatta zu segeln.

Zum „Championnat de la Méditerranée ILCA 2022“ fanden 132 Starter insgesamt, davon 74 ILCA 6-Seglerinnen und Segler aus Frankreich, Italien, Monaco, Schweiz und Deutschland den Weg nach Hyères.

Für den VSaW nahmen **Eva Wiese** und **Valerian Tregel** in der Bootsklasse ILCA 6 teil.

Der Samstag bot schönsten blauen Himmel, aber leider sehr stark drehende Winde mit 10 kn Windgeschwindigkeit. Es mussten zwei Wettfahrten nach dem Start wieder abgebrochen werden, nur eine Wettfahrt konnte vor Sonnenuntergang noch ins Ziel gesegelt werden. Am Sonntag erwarteten die Segler deutlich rauere Bedingungen. Bei bedecktem Himmel, kühlen Temperaturen und höheren Windgeschwindigkeiten von 15 kn waren

die Jugendlichen froh, dass die Wettfahrtleitung nach weiteren 3 gesegelten Wettfahrten die Regatta beendete.

Es war ein anspruchsvoller Saisonauftakt für unsere zwei Segler gegen in der Mehrzahl ältere und erfahrenere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Beide konnten sich dennoch in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes platzieren.

Valerian errang den 32. Platz und Eva den 34. Platz.



# 420er Training Torbole/Gardasee

Vom 25. Februar 2022 bis zum 5. März 2022 fand für drei VSaW Teams (**Johann Emmer/Jannis Liebig**, **Leonard von Holtum/Josh Berkold** und **Helene Wensel/Max Jahn**) das erste gemeinsame Trainingslager am Gardasee statt. Bei noch recht frischen Temperaturen trainierten sie gemeinsam mit den 420er Seglern des Berliner Segler-Verbandes und mit Seglern aus Bayern und NRW (der Trainingsgruppe von Gerd Eiermann), um sich auf die nächste Ausscheidungsregatta, den Lupo Cup vorzubereiten.

*Leonard loggt darüber:*

Am Freitag, den 25. Februar 2022 ging es nach der Schule mit dem Zug zum Gardasee. Auf der Fahrt lag in den Alpen und am Brenner sehr viel Schnee, den wir diesen Winter an der Bergstraße leider nicht erleben durften. In der längeren Pause am Brenner wurde also erst mal eine Schneeballschlacht ausgetragen, bevor man wieder für weitere Stunden im Zug sitzen musste.

Als wir dann in Torbole am Gardasee ankamen, wurde noch zusammen zu Abend gegessen und dann noch die Segeltaschen für den nächsten Tag gepackt. Am nächsten Tag frühstückten wir und joggten dann als Frühsport zum Circolo Vela Torbole, wo wir dann unsere Boote abluden und aufbauten. Morgens war es auf dem Wasser oft noch sehr kalt, sodass man sich warm anziehen musste.

Der morgendliche Vento war dann am zweiten Tag so stark, dass wir beim Rausfahren erst einmal alle kenterten. Auch am Nachmittag konnten wir mit Vento segeln, da die sonst so beständige Ora nicht gegen den Vento ankam. An den Abenden kochte unsere Trainingsgruppe nach der Nachbesprechung immer zusammen und ließ so den Tag ausklingen.

Nach fünf bereichernden Trainingstagen war dann die Zeit am Gardasee auch schon viel zu schnell zu Ende, und wir mussten die Boote wieder für den Transport nach Deutschland abbauen und verladen.

Ein Elternteil setzte uns dann am Bahnhof in Rovereto ab, von dem wir mit dem Zug die Heimreise antraten. Auch wenn wir erst sehr spät wieder zu Hause ankamen, hat sich das Training allemal gelohnt!!!



**Danke an Franziska Wensel, die als Trainerin einsprang und einen super Job gemacht hat.**

# Opti Saisonstart am Wannsee

Am 2. und 3. April 2022 fand auf dem Wannsee die 8. Auflage des Rüdiger-Weinholz-Preises vom Berliner Yacht-Club statt.

Drehende und sehr böige Winde zwischen ein bis fünf Windstärken dominierten die Veranstaltung auf dem Wasser; zudem machte die Kälte es den Aktiven nicht gerade leicht. Trotzdem konnten bei den Opti A insgesamt sechs Wett-

fahrten in zwei Gruppen gesegelt werden.

Beste VSaWer war **Dion von Roëll** auf dem Platz 21 von 94 gemeldeten Booten.

Bei den Opti B wurden nur 5 Rennen gesegelt; ein großer Teil der 88 gemeldeten Boote trat gar nicht erst an - vermutlich der äußeren Bedingungen geschuldet. Beste VSaWer wurde **Niklas Pape** auf Rang 7.



## Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**

- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**

- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
- ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



**Prof. Dr. med. B. Lünstedt**  
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck  
Hohenzollerndamm 104  
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57  
[www.chirurgische-beratung.de](http://www.chirurgische-beratung.de)  
Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler



Mitglied im  
**netzwerk**  
gegen darmkrebs



**Unsere Vorsorge - Ihre Chance**

# Frühjahrstrainingslager in Slowenien 2022

Seit dem 9. April 2022 weilten die WANNSEEATEN des VSaW mit großer Unterstützung der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin - nach fast zweijähriger Abstinenz - wieder mit ca. 35 Jugendlichen und 9 ILCA-Booten und 26 Optimisten in Izola / Slowenien zum Frühjahrstrainingslager.

Bis zum 19. April 2022 trainierten sie vor Ort; einige WANNSEEATEN hatten die geplanten Regatten auf der Halbinsel als Auftakt für die diesjährige Regattasaison genutzt.

**Zelda Spraul, Emma Pape, Evgenia (Jenny) Soldatova, Nino und Dion von Roëll** und **Ben Caspi** starteten bei der „Eastern Regatta 2022“ in Portorož.

Emilia Bayer, **Lenny Schulze, Benedikt Albl, Mikhail Soldatov** und **Julius Mehlhorn** beteiligten sich am „33. Spring Cup 2022“ in Izola.





# Die „Kleinen“ blieben im VSaW

Während die erfahrenen Jugendlichen des VSaW die Osterferien in Izola verbrachten, hatten die Opti Anfänger das Vereinsgelände für sich.

In der ersten Osterferienwoche fand vom 11. bis 14. April 2022 das Ostertrainingslager für die Opti Anfänger statt, bei dem sie sehr viel gelernt haben und bestens gepflegt worden sind. Alle freuten sich, dass nun in die Saison gestartet werden konnte.



## 54. Kinder- und Jugendregatta auf der Havel bei Potsdam

Der Potsdamer Seglerverein war wieder Gastgeber der 54. Auflage dieser traditionellen Frühjahrsregatta der Optimisten-Klasse am 30. April 2022 und 1. Mai 2022.

Die WANNSEEBATEN waren nur durch **Carlo Wedel** vertreten; das aber besonders gut: Er belegte nach vier von wenig Wind gekennzeichneten Rennen einen sehr beachtlichen 3. Platz.



© potsdamerseglerverein.de - Foto aus 2019



# 420er Lupo Cup Torbole/Gardasee

63 überwiegend unter GER startende Mannschaften waren in der Woche nach Ostern zur 2. Auflage des Lupo-Cups und damit zur 3. Ausscheidungsregatta für ein Ticket für die EM oder WM an den Gardasee gereist, der sich wie meist üblich mit besten Segelverhältnissen präsentiert hat. An insgesamt 4 Wettfahrttagen konnten bei guten Bedingungen 11 Rennen ins Ziel gebracht werden.

Vom VSaW am Start waren (jeweils mit ihren Crewmitgliedern) **Liska Keim, Finja Keim, Johann Emmer, Leonard von Holtum, Helene Wensel, Eva Schäfer-Rodriguez** und **Loris Auracher**.

Bei frühlingshaften Temperaturen und teilweise ganz ordentlichem Wind fanden tolle Trainingseinheiten unter Federführung des BSV mit den Trainerinnen **Annika Bochmann, Franziska Wensel** sowie mit **Dr. Roland Wensel** statt, so dass alle Teams bestens auf die Regatta vorbereitet waren. Leider machten dann aber Corona-Infektionen einigen Teams einen Strich durch die Rechnung, so dass einige Teams gar nicht und andere nur in veränderter Besetzung beim Lupo-Cup starten konnten.

Leonard von Holtum und Josh Berkold waren mit dem NRW Landeskader am Gardasee; Loris Auracher mit neuem Partner Ferdi Scherr segelte für seinen bayerischen Heimatverein.

Für Josh und Leonard lief es super. 44 Punkte und Platz 4 am Ende (der Erstplatzierte hatte 42 Punkte!) und leider wurde die letzte Wettfahrt nicht mehr gesegelt, da die letzte Startmöglichkeit kurzfristig von 16 Uhr auf 13 Uhr vorverlegt wurde. So blieb also nur noch Zeit für zwei Wettfahrten am Samstag. Nach einem Tagessieg am letzten Tag waren die Jungs extrem motiviert und hätten vielleicht noch etwas drehen können...

Dennoch sind zumindest die beiden Jungs sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis. EM/WM Träume rücken näher...

Weitere Platzierungen:

**Johann Emmer** mit Karl Lander (YCBG)

Platz 15

**Eva Schäfer Rodriguez** mit Theodor Eddy von Bülow (PYC)

Platz 15

**Finja Keim und Julius Franke**

Platz 26

**Liska Keim** und Annabelle Knoop (VSaW/PYC)

Platz 28

**Loris Auracher** mit Ferdi Scherr (BYC Starnberg)

Platz 29

**Helene Wensel** mit Max Jahn (YCBG)

Platz 38



# Willi-Möllmer-Gedächtnispreis

## Unterhavel mit Großer Breite

Zum Beginn der Segelsaison fand am 30. April 2022 und 1. Mai 2022 der Willi-Möllmer-Gedächtnispreis vom Segler-Club Oberspree (SCO) auf der Unterhavel statt. In den Bootsklassen ILCA 4, ILCA 6 und ILCA 7 sowie Europe und Pirat nahmen insgesamt 63 Starter teil.

Der VSaW beteiligte sich mit 7 der 27 Seglerinnen und Segler in der Klasse ILCA 6.

Und die WANNSEATEN sind erfolgreich in die Saison 2022 gestartet. **Eva Wiese** gewann den diesjährigen Willi-Möllmer-Gedächtnispreis. Platz drei ging an **Valerian Tregel**.

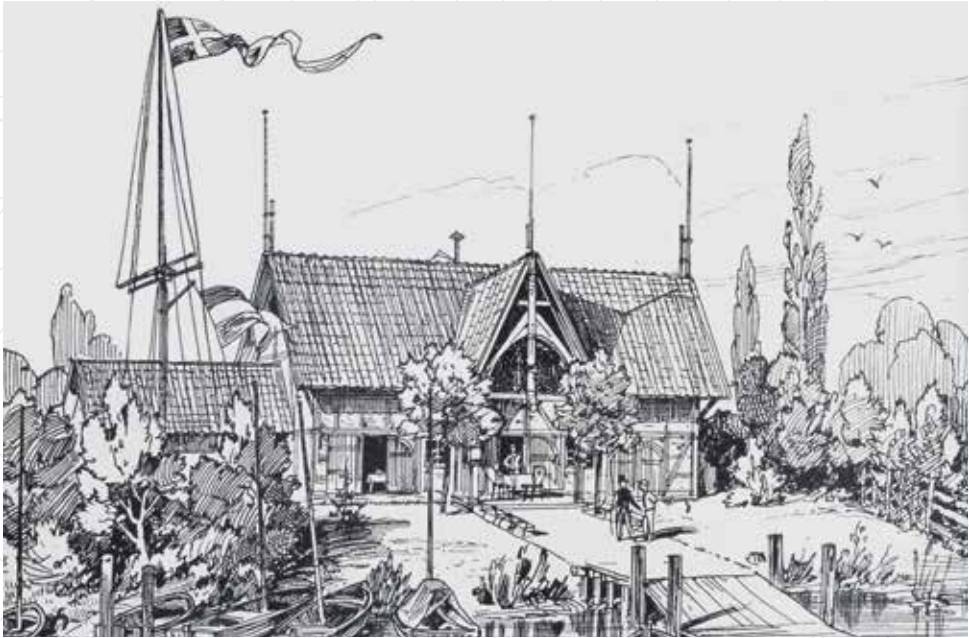
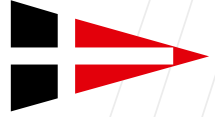
**Claas Hörmann** belegte den 9. Platz, **Ben Schumacher** Rang 13, gefolgt von **Lenny Schulze** auf Platz 16. **Benedikt Albl** und **Emilia Bayer** belegten die Plätze 23 und 26. Zu erwähnen sind auch Lena Fischer (SCO) mit ihrem 7. Platz und Julius Mehlhorn (SVS) mit seinem 12. Platz; beide gehören zur Trainingsgruppe im VSaW.

Geprägt war der Auftakt von sehr leichten Winden: Am Samstag herrschte schlicht Flaute. Um 13 Uhr beendete der Wettfahrtsleiter die Warterei an Land.

Dafür mussten am Sonntag alle eine Stunde früher als gewohnt ran. Das erste Rennen wurde um 10 Uhr auf der Großen Breite angeschossen. Der Wind war mit 5-9 Knoten leicht. Der Wannsee zeigte sich von seiner typischen Seite: Böen und starke Dreher forderten alle Seglerinnen und Segler gleichermaßen heraus, und wie üblich konnte damit gut gewonnen, aber auch viel verloren werden – was einige schmerzlich erfahren mussten. Am Ende kamen drei Wettfahrten zustande.

Betreut wurde die ILCA-Gruppe von **Deniz Bekis** in Vertretung für seinen Bruder **Can Bekis**, der wegen einer Covid-Infektion leider ausfiel. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass **Bernd Lietke** als Senior bei den ILCA 7 den 2. Platz bei allerdings nur 3 Teilnehmern belegte.





# Damals war's – Geschichten aus dem VSaW

Nicht nur durch die Auswirkungen der Pandemie herrschte in den Wintermonaten Ruhe in unserem Haus, auch die Jahreszeit brachte es mit sich, dass sich Mitglieder mehr von zu Hause aus um ihren Verein Gedanken machen und überlegen, was sie zum Clubleben beisteuern können.

So kam **Peter-Friedrich Schulz** – Jahrgang 1935 - auf die Idee, aus der persönlichen Erinnerung heraus, Geschichten aufzuschreiben, die er vom frühen Kindesalter an im und mit dem VSaW im Hintergrund erlebt hat. Da spielt auch insbesondere sein Vater **Walter Schulz** – Kürschnermeister aus Überzeugung und leidenschaftlicher Segler – eine sehr wichtige Rolle. Von frühester Jugend an hat der Vater den Sohn für und auf den Segelsport geprägt – nicht immer zur Freude der Mutter.

In loser Folge haben wir die zu Papier gebrachten Geschichten in den Logbuch-Blättern veröffentlicht; das eine oder andere ältere Mitglied wird sich erinnert gefühlt haben an die damalige Zeit, den jüngeren mögen sie einen Einblick gebracht haben, wie es in Kriegszeiten und danach so aussah bei uns im VSaW.

In jedem Fall trugen sie sicherlich zum Zusammenhalt der VSaW-Familie bei.

Wer die Geschichten bisher verpasst hat, kann sie auf unserer Homepage in der Logbuch-Sektion nachlesen:

<https://www.vsaaw.de/vsaaw-aktuell/logbuch-newsletter/>

Dort können Sie noch einmal eintauchen in eine Zeit, die 80 Jahre zurück liegt.

Ein herzliches Dankeschön an Peter für die tolle Idee; die positive Resonanz hat gezeigt, dass dieses Feld auch in der Zukunft geeignet ist, die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf ihren Verein zu richten.



© sendel@pictureblind.de

# Otto Protzen in einer Reihe mit Max Oertz

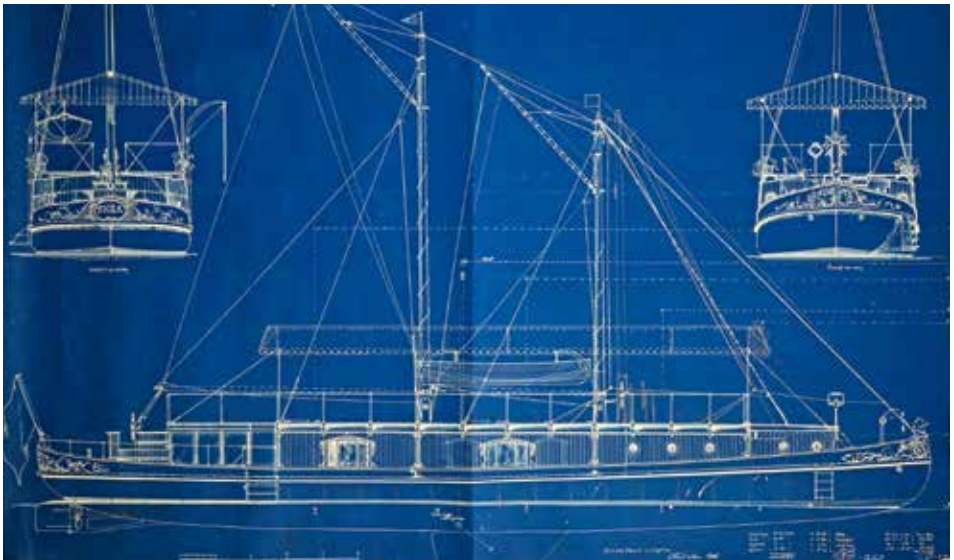
Unser Ehrenmitglied **Rolf Bähr** hat sich sehr intensiv mit dem Leben von **Otto Protzen** beschäftigt, was er unter anderem bei einigen Kaminabenden und in der Jubiläumsschronik unseres Vereins einem breiteren Publikum zur Kenntnis gebracht hat. Die meisten Mitglieder unseres Vereins wissen damit um die Bedeutung dieses Mannes für den VSaW, der in drei Jahren seinen 100. Todestag hat. Er war ein ganz großer Segler zur Kaiserzeit, war Maler, Illustrator, Schriftsteller und auch Fachbuchautor. Mehr als 80 originale Kreide- und Kohlezeichnungen von ihm sowie rund 150 Originalradierungen, die sich in Vereinsbesitz befinden, dokumentieren dies. Alle diese Arbeiten sind handsigniert und mit einer Legende des Künstlers versehen.

Mit Hilfe anderer engagierter Clubmitglieder wurde ein Internetauftritt für den Segler und Künstler ([www.Otto-Protzen.de](http://www.Otto-Protzen.de)) etabliert, und wenigstens die digitalisierten originalen Kohle- und Kreidezeichnungen sind dort eingestellt.

Über diesen Internetauftritt kam ein Kontakt zu einer segelaffinen Dame zustande, die auf ihrem Dachboden eine Holzkiste gefunden hatte, deren Inhalt sich nach vorsichtiger Begutachtung und Digitalisierung als 123 signierte Konstruktions-

zeichnungen und Risse von Otto Protzen auf Papier, Pappe oder Pergament aber auch als etliche Blaupausen von Max Oertz erwies. Mit diesem sensationellen Fund von vielfältigen Konstruktionsunterlagen für neue Boote und Yachten – darunter allein 34 Risse für seine Sonderklassen und Segelpläne von 1900 bis 1911 - sowie für Bootsbeschläge und sogar für eine Lafette zum Bootstransport kann wohl mit Fug und Recht Otto Protzen als ein früher deutscher Boots- und Yachtkonstrukteur bezeichnet werden. Er ist somit nicht nur ein segelsportlicher Allrounder und umjubelter Star von 11 Kieler-Wochen in der Kaiserzeit (und so mit **Willy Kuhweide** vergleichbar), nicht nur ein Landschaftsmaler, Radierer und Graphiker des Impressionismus (und Walter Leistikow ähnlich) und mit der bildreichen Sprache seiner zahlreichen Bücher und Schriften als Pionier des frühen Wassertourismus nicht nur wie ein Theodor Fontane der deutschen Binnengewässer bewertbar, sondern nun auch als Yachtkonstrukteur oder -designer in eine Reihe mit Max Oertz zu stellen.

Für herbstliche Kaminabende sind diese Unterlagen sicher wieder ein tolles Thema.



TIM GIESECKE  
— BERLIN —

**Kurzmantel  
Ziegenvelours,  
ungefüttert,  
federleicht,  
große  
Farbauswahl**

**Aus Berliner Manufaktur**

Unsere Serviceleistungen:

- Maßanfertigungen
- Reparaturen
- Änderungen
- Reinigungen.

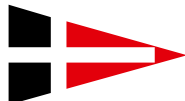
Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch und sind mit  
sicherem Abstand und  
einem Lächeln für Sie da!  
Tim Giesecke/  
Kürschnermeister  
und Team

Tim Giesecke  
Meinekestr. 5  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 825 65 43  
[www.TimGiesecke.com](http://www.TimGiesecke.com)



# 10. Seglerhaus-Konzert

Verein  
Seglerhaus  
am  
Wannsee  
1867



## Konzert mit Solisten des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Sonntag, 25. September 2022, 19:30 Uhr im Großen Saal des Seglerhauses



SINFONIA  
für Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte

### Johann Nepomuk Hummel

1778-1837

#### 1. Satz (Allegro con spirito)

##### aus der Partita Es-Dur

für 2 Oboen, 2 Klarinetten,  
2 Hörner, 2 Fagotte und  
Kontrafagott

### Wolfgang Amadeus Mozart

1756-1791

#### „Die Entführung aus dem Serail“ KV 384

Auszüge aus der Harmoniemusik,  
bearbeitet von  
Johann Nepomuk Wendt  
für 2 Oboen, 2 Klarinetten,  
2 Hörner und 2 Fagotte

### Gaetano Donizetti

1797-1848

#### Sinfonia g-Moll

für Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten,  
2 Hörner und 2 Fagotte

### Charles Gounod

1818-1893

#### Petite Symphonie B-Dur

für Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten,  
2 Hörner und 2 Fagotte

### Die Interpreten

Ulf-Dieter Schaaff Flöte

Florian Grube Oboe

Thomas Herzog Oboe

Peter Pfeifer Klarinette

Ann-Kathrin Zacharias Klarinette

Daniel Ember Horn

Frank Stephan Horn

Miriam Kofler Fagott

Alexander Voigt Fagott

Clemens Königstedt Kontrafagott

Moderation: Olaf Wilhelmer  
Deutschlandfunk Kultur

**Eintritt: Vorverkauf: 35,- Euro**  
**Abendkasse: 40,- Euro**

Für den Vorverkauf wenden Sie sich bitte  
an das Sekretariat des VSaW:

Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56

Mail: sekretariat@vsaw.de

Die Bestellung ist verbindlich.

Es wird keine gesonderte Rechnung zugeschickt.

Bankverbindung: Berliner Volksbank

IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00

BIC: BEVODEBB

Mit dem Erlös des Konzerts wird die Jugend-  
abteilung des VSaW – die WANNSEETEN –  
unterstützt.



Deutschlandfunk Kultur

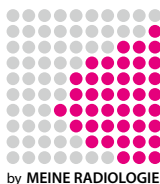
Ein Ensemble der

ROC Rundfunk  
Orchester  
Chöre

rsb

RUNDFUNK-  
SINFONIEORCHESTER  
BERLIN

# MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



**DBT**  
DIAGNOSTISCHES  
BRUSTZENTRUM  
TEMPELHOF

by MEINE RADIOLOGIE



**MRCT**  
ZENTRUM FÜR  
COMPUTERTOMOGRAPHIE  
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE

by MEINE RADIOLOGIE

**Digitale MAMMOGRAPHIE**  
**Ultraschall (3D)**

**Tel. 705 500 90 90**

Fax 705 500 90 99

**KERNSPINTOMOGRAPHIE**  
**COMPUTERTOMOGRAPHIE**

**Tel. 705 500 90 0**

Fax 705 500 90 11

## Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke · Dipl.-Med. Jacqueline Janke  
Elke Magerl · Kornelia Lindner · Sven Lüssem

## Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir  
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Tomosynthese
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- Ganzkörper-MRT mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- Spezielles kompaktes Gelenk-MRT Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie Fuß, Knie, Hand und Ellenbogen im Scanner positioniert werden.

Hier finden Sie uns in Tempelhof

**Mariendorfer Damm 26**  
**12109 Berlin-Tempelhof**

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr nach Terminvereinbarung

ONLINE Terminvergabe für  
MRT und CT →



[www.brustzentrum-tempelhof.de](http://www.brustzentrum-tempelhof.de)  
[www.diagnostik-berlin.de](http://www.diagnostik-berlin.de)

